sphärischen Unterschiede an, die in unseren beiden Ländern das geistig-künstlerische Leben bestimmen; *Berl. Illustr. Nachtausg. 9. 3. 1934* Diese Rollen lassen stärkste naturalistische Darstellung zu, ohne damit das „Atmosphärische" zu bedrängen; *Münch. N. N. 22. 2. 1937* Hans H. Zerlett hat die abenteuerliche Welt des internationalen Artistentums in ihren Kulissen aufgespürt und „atmosphärisch" erfaßt; *Dtsch. AZ. 2. 12. 1938* die atmosphärische Schilderung Pagnols, die seinen Stücken eine gewisse Breite und Gedehntheit geben; *Th. Mann 1947 Faustus (W. VI 51)* es ist von der Stadt zu sagen, daß sie atmosphärisch wie schon in ihrem äußeren Bilde etwas stark Mittelalterliches bewahrt hatte; *NZ. (Basel) 27. 5. 1949* Nur wem die Isolde auf der Opernbühne zum persönlichen Erlebnis geworden, ist es gegeben, Wagners beziehungsvolle Wesendonk-Lieder „atmosphärisch" richtig .. zu singen; *Süddtsch. Ztg. 14. 12. 1950* Das Atmosphärische des Sendung war dicht und rein; *ebd. 15. 6. 1959* [er tat] den Konflikt mit „Meinungsverschiedenheiten, wie sie nun mal unter denkenden Menschen vorkommen können" und der Erklärung ab, daß es sich lediglich um „atmosphärische Störungen" in der Partei gehandelt habe; *Staiger 1966 Grundbegriffe 81* wer wollte einen Duft, ein Schwebendes, Atmosphärisches je als Zeugen in irgendeiner Sache nennen?; *Welt 5. 6. 1969* der atmosphärische Reiz der französischen Provinz; *FAZ 20. 2. 1971* trotz aller atmosphärischer Anzeichen, die auf eine mögliche friedliche Regelung hindeuten; *Sloterdijk 1983 Kritik 280* In der modernen Medien- und Modezivilisation herrscht ein atmosphärisches Gemisch aus Kosmetik, Pornographie, ..; *Zeit 25. 10. 1985* Hans Abrahamsens .. wunderbar atmosphärische, scheinbar nostalgisch verzückte Märchenbilder mit schönen Holzbläserlinien und „richtigen" Harmonien; *MM 7. 12. 1985* die Musik dient Mitteregger aber meist nur als atmosphärische Untermalung für seine Texte; *Süddtsch. Ztg. 19./20. 12. 1992* eine .. unpathetische, sehr atmosphärische, in warmen Erdfarben gehaltene Skizze; *ebd. 2. 3. 1993* die romantischen Ansichten aus der Zeit der Wiederentdeckung geben wenigstens einen atmosphärischen Eindruck von der magischen Wirkung dieser Toten-Wohnungen im Fels; *Spiegel 30. 8. 1993* [er ließ] als Augenzeuge ergreifend und atmosphärisch dicht das Ende der kommunistischen Regime in der DDR und in Polen .. Revue passieren; *ebd. 7. 2. 1994* die akkurate Spärlichkeit dieser Anpflanzung widersprach nicht der Nüchternheit des übrigen Kasernengeländes. Keine atmosphärische Begütigung ging von ihr aus.

Atom N. (-s; -e), im späten 15. Jh. über mlat. *atomus* F., auch M. 'kleinster unteilbarer Bestandteil der Materie, Stäubchen, Körnchen', lat. *atomus* F. 'unteilbares Ding, Monade' entlehnt aus gleichbed. griech. ἡ ἄτομος (neben το ἄτομον) (subst. F. von ἄτομος 'ungeschnitten; unteilbar', aus dem Negationspräfix ἀ- und τέμνειν 'schneiden'; → Anatomie), zunächst als M., bis ins frühere 18. Jh. nur in lat., vereinzelt auch griech. (flekt.) Form, vom früheren 18. bis ins späte 19. Jh. auch mit Pl. Atomen, seit etwa Mitte 18. Jh. zunehmend in der heutigen Form.

1 Zunächst in der Bed. 'kleinstes Stäubchen in der Luft, das in der Sonne sichtbar ist, Sonnenstäubchen', bis heute übertragen gebraucht für 'winziges Teilchen, kaum wahrnehmbares Bruchstück', z. B. **sich in Atome auflösen** 'sich in nichts auflösen, verschwinden', in Wendungen wie **nicht ein Atom, kein Atom** 'gar nichts'; seit Ende 18. Jh. als Grundwort in dichterischen Zss. wie **Luft-, Staub-, Ur-, Wissensatom**; dazu im späteren 19. Jh. die nur gebuchte adj. Ableitung **atomarisch** 'winzig klein, bunt gesprenkelt'.

Dazu etwa gleichzeitig die eventuell unter Einfluß von engl. *atomize*, frz. *atomiser* aufgekommene Ableitung **atomisieren** V. trans., zunächst bildungsspr. und eher abwertend verwendet für 'etwas zerstückelnd, zersplitternd behandeln, betrachten und dabei seine geistig-begriffliche Einheit, Ganzheit vernachlässigen, auflösen, zerstören', häufig in der adj. verwendeten Part. Präs.-Form **atomisierend**, z. B. **eine atomisierende Betrachtungsweise, atomisierendes Denken**; seit früherem 20. Jh. auch in der Bed. 'etwas in kleinste Teile aufteilen', z. B. **den Boden, die Bevölkerung, Wirtschaft eines Landes atomisieren**, oft in der adj. verwendeten Part. Perf.-Form **atomisiert**, z. B. **ein atomisierter Besitz; eine atomisierte Gesellschaft, Medienwelt**; etwa

seit Mitte 20. Jh. auch für 'etwas zertrümmern und völlig zerstören', z. B. **ganze Häuserblocks wurden bei der Explosion atomisiert**; gleichzeitig auch für 'Flüssigkeiten in kleinste Tröpfchen zerstäuben'; selten auch als V. reflex. **sich atomisieren** 'sich aufspalten, zerplittern' (s. Beleg 1993). Seit späterem 19. Jh. das Verbalsubst. **Atomisierung** F. (-; -en) '(zu) stark differenzierte Aufteilung, Aufspaltung, Aufsplitterung in kleinste Teile, ohne den geistig-begrifflichen Zusammenhang zu wahren', z. B. **die Atomisierung der Gesellschaft, der Kräfte; eine geistige, soziale Atomisierung.**

In jüngster Zeit das aus gleichbed. engl. *atomizer* entlehnte Subst. **Atomizer** M. (-s; -) 'mit einem Ventil ausgestatteter, unter Druck stehender kleinerer Behälter, in dem sich eine Flüssigkeit, z. B. Parfum, Spray befindet, Zerstäuber', gleichzeitig das aus gleichbed. frz. *atomiseur* entlehnte gleichbed. Subst. **Atomiseur** M. (-s; -e).

2 Seit spätem 17. Jh., anknüpfend an die Vorstellung der antiken Naturphilosophie (Leukipp, Demokrit, Epikur, Lukrez) zunächst in der Philosophie, dann in den Fachsprachen der Naturwissenschaften, bes. Physik, für 'kleinster unteilbarer Baustein der Materie'; im Anschluß an Huygens und R. Boyle im 18. Jh. in die Sprache der Chemie (A. L. Lavoisier, später J. Dalton) übernommen und im 19. Jh. neu bestimmt im Sinne von 'kleinste, mit chemischen Mitteln nicht weiter zerlegbare Einheit eines chemischen Elements, die noch die für das Element charakteristischen Eigenschaften besitzt'; trotz des Nachweises der weiteren Spaltbarkeit des Atoms in der Physik gegen Ende 19. Jh., der zahlreichen zu Beginn des 20. Jhs. entwickelten Modelle zu Struktur und Verhaltenweise des Atoms, das aus einem positiv geladenen Atomkern und einer mit Elektronen besetzten Atomhülle besteht, und trotz der technischen Bewältigung der Atomkernspaltung (um 1939) wird das nun nicht mehr motivierte Fachwort jedoch bis heute beibehalten.

Etwa seit Mitte 20. Jh. als Grundwort in fachspr. Zss. wie **Äther-, Blei-, Cäsium-, Chlor-, Einzel-, Eisen-, Farb-, Fluor-, Gas-, Helium-, Kalium-, Kobalt-, Kohlenstoff-, Licht-, Luft-, Metall-, Natrium-, Oberflächen-, Phosphor-, Radium-, Sauerstoff-, Schwefel-, Stickstoff-, Wasserstoffatom.**

Vor allem aber, seit frühem 19. Jh., als mehrdeutiges Bestimmungswort **Atom-** in zahlreichen Zss. gebraucht, wobei jeweils das bestimmende Glied, z. B. *Atomkern-, Atomenergie-, Atommaterial-, Atombomben-, Atomwaffen-* verkürzt wird zu *Atom-* und mit *Kern-, Nuklear-* und den Adj. *atomar* (s. u.) und → nuklear konkurriert, z. B. *Atomenergie/Kernenergie/nukleare Energie/atomare Energie, Atomwaffen/Kernwaffen/Nuklearwaffen/nukleare Waffen/atomare Waffen, Atomphysik/Kernphysik, Atomreaktor/Kernreaktor*:

a Etwa seit Mitte 19. Jh. im Bereich der Naturwissenschaft, bes. Chemie, Physik, in der bis in die Gegenwart ständig weiterentwickelten und modifizierten Bed. 'zum Atom gehörend', in Zss. wie **Atom(auf)bau** 'Zusammensetzung eines Atoms aus Elementarteilchen', **Atombeschießung** 'Einwirkung energiereicher Teilchen oder Strahlung auf Atome', **-bindung**, in der Fachsprache der Chemie für 'unpolare Bindung zwischen Elementen, deren Elektronegativität annähernd gleich groß ist', **-elektron** 'in der Elektronenhülle eines Atomkerns befindliches Elektron', **-gewicht** 'Vergleichszahl, die angibt, wievielmal die Masse eines Atoms größer ist als die eines Standardatoms', z. B. **relatives, absolutes Atomgewicht, -hülle** 'Gesamtheit der Elektronen, die den Atomkern umgeben', **-kern** 'Kern eines Atoms, der aus Protonen und Neutronen besteht und von der Elektronenhülle umgeben ist' mit den Zss.

Atomkernenergie, Atomkernreaktion, -(kern)umwandlung 'Veränderung des Atom(kern)s durch natürlichen Zerfall oder Beschuß mit Elementarteilchen, Kernspaltung', **Atommodell** 'von experimentellen Befunden ausgehende, hypothetisch konstruierte räumliche Darstellung eines Atoms, mit deren Hilfe viele seiner Eigenschaften und Wirkungen gedeutet werden können', **Atommolekül** 'aus ungeladenen Atomen aufgebautes Molekül', **-reaktion** 'Kernreaktion', **-spaltung** 'Veränderung des Atom(kern)s durch natürlichen Zerfall oder Beschuß mit Elementarteilchen, Kernspaltung', **-strahlen** Pl. 'radioaktive Strahlen', **-teilchen, -volumen** 'Volumen eines Grammatoms', **-zeichen** 'Abkürzungssymbol für ein chemisches Element', **-zertrümmerung.**

b Seit spätem 19. Jh., zunächst in der Fachsprache der Kernphysik, dann zunehmend auch gemeinspr. in der Bed. 'auf die Erforschung des Atoms, der Kernumwandlung, Kernspaltung gerichtet, Kern-' (s. u. *atomar*, → nuklear), in Zss. wie **Atomexperte, -forschung,** ohne Pl., 'Forschung auf dem Gebiet der Kernphysik im Hinblick auf die Nutzung der Kernenergie', **-(kern)physik** 'Wissenschaft von den Atomen, Ionen, Molekülen und den von ihnen verursachten physikalischen Erscheinungen; Physik der Elektronenhülle und der in ihr ablaufenden Vorgänge, an denen die Atomelektronen beteiligt sind; Kernphysik', **Atom(en)lehre** 'Lehre, daß alle Stoffe aus kleinsten Teilchen, den Atomen bestehen', **-philosophie, -physiker(in)** 'Wissenschaftler(in) auf dem Gebiet der Atomphysik; Student(in) der Atomphysik', **-theorie** 'Theorie, die alle physikalischen Eigenschaften und Vorgänge innerhalb des von ihr beschriebenen Problemkreises auf die Wechselwirkung und das Verhalten der Atome (oder der Elektronen in ihnen) zurückführt', **-wissenschaft,** Sammelbezeichnung für 'Atomphysik und Kernphysik', **-wissenschaftler(in), Atomzeitalter,** ohne Pl., für 'das mit der Entdeckung der Atomkernumwandlung eingeleitete und durch die Bedrohung durch die Atombombe gekennzeichnete Zeitalter, in dem die Atomphysik beherrschend ist', **-zentrum.**

c Seit Mitte 20. Jh. in der Bed. 'durch Kernenergie erzeugt, angetrieben, Kern-' (s. u. *atomar*, → nuklear), in Zss. wie **Atomantrieb** 'Antrieb durch einen Kernreaktor als Energiequelle', **-auto, -batterie, -ei,** ugs. scherzhaft für 'erster Kernreaktor, der nach der Form des Reaktorgebäudes so bezeichnet wurde', **-energie** 'bei Kernspaltung freiwerdende Energie, Kernenergie', **-kraft, -kraftwerk** 'Kraftwerk, das aus Atomenergie elektrische Energie gewinnt' (vgl. *Atom- 2d*), **Atommeiler,** seltener gebraucht, heute veraltend für 'großer Kernreaktor', **-reaktor** 'Kernreaktor', **-uhr** 'Uhr, deren höchste Genauigkeit darauf beruht, daß die Schwingung bestimmter Atome oder Moleküle für die Zeitmessung benutzt wird', **-unterseeboot** 'mit Kernenergie betriebenes Unterseeboot', **-wärme** 'Wärmemenge, die notwendig ist, um ein Grammatom eines Elements um 1 Grad zu erwärmen', **-zeit** 'mit einer Atomuhr bestimmte Zeit', in partizipialen Adj. wie **atombetrieben** 'durch Atomenergie betrieben', z. B. **ein atombetriebenes U-Boot.**

d Etwa gleichzeitig für 'auf die industrielle und wirtschaftliche Nutzung der Kernenergie gerichtet' (s. u. *atomar* , → nuklear), in Zss. wie **Atomanlage, -fabrik** 'Wiederaufarbeitungsanlage für Brennstäbe, nukleares Brennmaterial', **-industrie, -markt, -technik** 'mit Kernkraft arbeitende Technik'; **-wirtschaft** 'Teil der Wirtschaft als Gesamtheit aller Maßnahmen und Einrichtungen für die Gewinnung, Nutzung und Verteilung von Atomenergie'.

e Zu gleicher Zeit in der Bed. 'im Hinblick auf negative Folgen der Kernenergie gesehen', in Erinnerung an die Atombombenabwürfe von 1945, aber auch an die späteren Unfälle in Atomkraftwerken und aus der Überzeugung langfristiger Umwelt- und Gesundheitsgefährdungen durch die industrielle Nutzung der Kernenergie, in der öffentlichen Diskussion und in den Medien in kritischen bis polemischen, in appellierenden und gefühlsbezogenen Äußerungen oft negativ wertend verwendet, (s. u. *atomar*, → nuklear), in Zss. wie **Atomabfall, -affäre, -angst, -friedhof** 'Aufbewahrungsort für atomare Abfälle', **-gefahr, -katastrophe, -krankheit, -material, -müll** 'bei der industriellen Nutzung der Kernenergie entstehende feste Abfälle, die radioaktive Stoffe enthalten oder selbst radioaktiv sind', dazu die Zss. **Atommülldeponie** 'Lagerstätte zur Aufbewahrung radioaktiver Abfälle', **Atommüllskandal, Atompilz** 'bei einer Atomexplosion entstehende riesige pilzförmige Wolke', **Atomruine, -schaden, -skandal, -strahlung** 'radioaktive Strahlung', **-tod** 'durch atomare Strahlung verursachter Tod', **-transport** 'Transport von radioaktivem Material', **-unfall** 'Unfall o. ä. (z. B. in einem Kernkraftwerk), bei dem Radioaktivität freigesetzt wird', **-verseuchung** und in den Adj. **atombesessen, -krank, -verseucht.**

f Ebenfalls seit Mitte 20. Jh. im militärischen Bereich für 'zu militärischem Einsatz von Kernwaffen bestimmt; zum Schutz gegen einen militärischen Angriff von Kernwaffen eingerichtet' (s. u. *atomar*, → nuklear), in Zss. wie **Atomangriff, -basis,** 'militärischer Stützpunkt für den Einsatz von Atomwaffen', vor allem in der Mitte 20. Jh. aus gleichbed. engl. *atom(ic) bomb* übernommenen Zs. **Atombombe** 'mit einem atomaren oder thermonuklearen Sprengsatz ausgerüstete Bombe, bei deren Explosion Atomkerne unter Freigabe größter Energiemengen zerfallen und höchste Vernichtung bewirken' und den damit gebildeten mehrgliedrigen Zss. **Atombombenabwurf, -drohung, -experiment, -versuch,** dem Adj. **atom(bomben)sicher** und der subst. Ableitung **Atombomber,** ugs. für 'Kampfflugzeug, das atomare Sprengkörper mit sich führt oder zur Aufnahme von Atomwaffen ausgerüstet ist', ferner in Zss. wie **Atombrückenkopf, -bunker** 'Bunker zum Schutz gegen die Wirkung von Atombombenexplosionen', **-gefechtskopf, -geschoß, -klub,** ugs. verwendet für 'Gesamtheit der Staaten, die über Atomwaffen verfügen', **-konflikt, -krieg** 'Krieg, in dem Atomwaffen eingesetzt werden'; **-macht** 'Staat, der über Atomwaffen verfügt, mit Atomwaffen ausgerüstete Streitmacht, Streitkräfte', **-mine** 'ortsfest eingebauter Atomsprengkörper, der zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Explosion gebracht werden kann', **-rakete** 'Rakete mit Strahlenantrieb, der durch die gerichtete Abstrahlung der Zerfallsprodukte von Kernreaktionen entsteht, Rakete mit atomarem Sprengkopf', **-rüstung** 'das Ausstatten eines Staates mit Atomwaffen, Aufrüstung der Atomwaffen; Gesamtheit der Atomwaffen eines Staates', **-schirm,** ohne Pl., für 'atomarer Schutz durch Atommächte für Nicht-Atommächte', in jüngster Zeit die abwertend gebrauchte Zs. **-schmuggel** für 'Schwarzhandel mit radioaktivem oder radioaktive Stoffe enthaltendem Material bzw. mit Substanzen, die zur Herstellung von Atomwaffen verwendet werden können', **-schutz** mit den Zss. **Atomschutzbunker, -übung, Atomsprengkopf** 'nuklearer Sprengkörper, der auf einer (Träger-)Rakete oder Granate montiert ist', **-sprengkörper** 'Vorrichtung zur detonationsartigen Freisetzung von Atomenergie', **-staat** 'Staat, der über Atomwaffen verfügt, mit Atomwaffen ausgerüstete Staatsmacht, Streitkräfte', **-test** 'Erprobung von atomaren Sprengkörpern', **-versuch** 'Erprobung von atomaren Sprengsätzen im Weltraum, auf und unter der Erde', **-waffe,** meist im Pl., 'Waffe, deren Wirkung auf Kernspaltung

oder Kernverschmelzung beruht' mit den Kombinationen **Atomwaffenproduktion, -versuch, Atomwarnung** 'Hinweis an die Truppe auf bevorstehenden eigenen oder vermuteten feindlichen Einsatz von Atomsprengkörpern' und in adj. Zss. wie **atomfest** 'einen Angriff mit Atombomben überstehend', gleichbed. mit **atomsicher.**

g Seit Mitte 20. Jh. auch im Bereich politischer Verhandlungen, in öffentlichen Diskussionen und in den Medien gebraucht, mit Bezug auf Personen, Organisationen, Institutionen und Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit Kernkraft, dem Umgang mit Kernkraft stehen, auf die Erforschung, Entwicklung und Nutzung der Kernenergie zu friedlichen Zwecken und zum Schutz vor ihren Gefahren gerichtet und bemüht sind, den Einsatz, Besitz und die Verbreitung von Kernwaffen einzuschränken (s. u. *atomar*, → nuklear), in Zss. wie **Atomappell, -arbeit, -aufsicht, -ausschuß, -behörde** mit dem Kompositum **Atomenergiebehörde, -kommission** '1946 eingesetzte, danach durch Nachfolgeorganisationen abgelöste Kommission zur Planung und Kontrolle der Erzeugung und Anwendung von Atomenergie in den USA', **Atombündnis, -debatte, -fan, -forum, -frage, -freak, Anti-Atomfront, Atomgemeinschaft,** z. B. in dem Namen **Europäische Atomgemeinschaft EURATOM** '1957 gegründeter, im Laufe der Zeit ständig erweiterter Zusammenschluß der sechs Mitgliedsländer der Montanunion auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Atomenergie', **-gesetz** 'Ende 1959 verabschiedetes, danach ständig erweitertes und verändertes Gesetz für die Erforschung, friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren', **-inspektor, -kommission, -konferenz, -kontrolle, Atomkraftgegner(in), Atomlobby** 'Gesamtheit derjenigen, die ungeachtet der Gefahren am Ausbau der Atomwirtschaft festhalten', **-mafia,** ugs. abwertend für 'Atomlobby', **-manager, -medizin** 'Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Anwendung und den Auswirkungen der künstlichen Radioaktivität auf den menschlichen Organismus und mit der therapeutischen und diagnostischen Anwendung radioaktiver Substanz befaßt, Nuklearmedizin', **-ministerium** 'das 1955 gegründete Bundesministerium für Atomfragen, das 1961 in Bundesministerium für Atomenergie umbenannt wurde', **-recht, -sperrvertrag** 'zwischenstaatlicher Vertrag über die Nichtweitergabe von Kernwaffen und der zu ihrer Herstellung erforderlichen Produktionsmittel', **-stopp** 'Einstellung der Atombombenversuche und Einschränkung der Herstellung spaltbaren Materials', **-teststopp** und bes. **Atomteststoppabkommen** '1963 von den USA, Großbritannien und der UdSSR abgeschlossener, danach durch weitergehende Nachfolgeverträge abgelöster Vertrag über das Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser', **Atomtestverbot** 'Abkommen über die Einstellung von Atomversuchen', **-versuchsstopp** 'Einstellung der Versuche mit Kernwaffen und Wasserstoffbomben', **Atomwaffenpolitik, Atomwaffensperrvertrag** 'zwischen den Atommächten USA, Rußland und Großbritannien 1968 ausgehandeltes und von zahlreichen Staaten unterzeichnetes Abkommen über die Nichtweitergabe von Atomwaffen und der zu ihrer Produktion notwendigen Rohstoffe' und in dem Adj. **atomwaffenfrei** (ohne Steigerung), nicht adv., z. B. **atomwaffenfreie Zone** 'Gebiet, in dem auf Grund internationaler Abmachungen oder einseitiger Erklärungen keine Kernwaffen hergestellt, stationiert oder eingesetzt werden sollen', **-zentrale, -zusammenschluß.**

Dazu seit frühem 20. Jh. im Bereich von Philosophie und Naturwissenschaft die adj. Ableitung **atomisch** (ohne Steigerung) für 'in die kleinsten Uratome aufgelöst', von Goethe entsprechend der Urstofflehre als 'das, was bewegt wird' dem Dynamischen

gegenübergestellt (zu Atom- 2 a), seit Mitte 20. Jh. nur noch schweiz. 'auf Kernspaltung beruhend, radioaktiv', z. B. **atomische Substanzen, Explosionen** (zu Atom- 2c und Atom- 2e), etwa gleichzeitig im militärischen Bereich für 'zu militärischem Einsatz von Kernenergie bestimmt, nuklear', z. B. **atomische Waffen, atomisches Potential, atomischer Massenmord** (zu Atom- 2e und f).

Vom späten 19. bis ins frühe 20. Jh. vereinzelt die nur gebuchten Ableitungen **Atomologie** für 'Atomistik' (s. u.) und **atomologisch,** ohne Steigerung 'atomistisch' (s. u.); seit spätem 19. Jh. als Grundwort in der adj. Ableitung **-atomig,** in Kombinationen wie **vieratomig** 'vierwertig'; Anfang 20. Jh. die adj. Bildung **atomhaft** für 'in der Art eines Atoms'; im früheren 20. Jh. die nur gebuchte subst. Ableitung **Atomizität** F. (-; ohne Pl.) für 'Wertigkeit' (alle zu Atom- 2 a).

Dazu seit früherem 20. Jh. die latinisierende adj. Ableitung **atomar** (ohne Steigerung), meist attributiv verwendet, im Bereich der Naturwissenschaft, bes. Chemie, Physik, zunächst in der Bed. 'die innere Struktur des Atoms, das Atom betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend, nuklear', z. B. **das atomare Geschehen untersuchen, atomare Vorgänge, Reaktionen, die atomare Struktur der Materie,** in Kombinationen wie **inner-, superatomar** (zu Atom- 2a); etwa gleichzeitig, zunächst in der Fachsprache der Kernphysik, dann zunehmend gemeinspr. für 'auf die Erforschung der Prozesse der Kernspaltung gerichtet, von der Kernenergie geprägt, nuklear, Kern-', z. B. **die atomare Forschung, das atomare Zeitalter,** ohne Pl., 'das mit der Entdeckung der Kernspaltung eingeleitete und durch die Bedrohung durch die Atombombe gekennzeichnete Zeitalter, in dem die Atomphysik beherrschend ist' (s. o. *Atomzeitalter*) (zu Atom- 2b); etwa gleichzeitig auch für 'durch Kernenergie (angetrieben, erzeugt)', z. B. **ein atomar angetriebenes U-Boot, Auto, atomarer Antrieb; atomar erzeugter Strom** (zu Atom- 2c), auch in der Bed. 'auf Prozessen der Kernspaltung beruhend, mit Kernenergie arbeitend, nuklear/Kern-', z. B. **die atomare Technik** (zu Atom- 2d), auch für 'radioaktiv, nuklear, Kern-', z. B. **atomare Stoffe, atomares Material; atomarer Müll, Abfall** (zu Atom- 2e); zu gleicher Zeit für 'durch schädigende Einwirkung von Kernenergie hervorgerufen, nuklear', z. B. **ein atomarer Unfall, eine atomare Katastrophe, Verseuchung, ein atomar verseuchtes Gebiet** (zu Atom- 2e); gleichzeitig im militärischen Bereich in der Bed. 'zu militärischem Einsatz von Kernenergie bestimmt, die Atomwaffen betreffend, nuklear, Kern-', z. B. **atomare Waffen, Raketen, Geschosse, Granaten, Minen, Sprengkörper, die atomare Rüstung, ein atomares Wettrüsten, atomar bewaffnete Truppen** (zu Atom- 2f); gleichzeitig auch für 'mit Kernwaffen geführt', z. B. **ein atomarer Krieg; eine atomare Kampfführung, Überlegenheit; die atomare Bedrohung** (zu Atom- 2f), zu gleicher Zeit im militärischen Bereich und im Rahmen politischer Verhandlungen in der Bed. 'den Einsatz, Besitz und die Verbreitung von Kernwaffen betreffend, nuklear', z. B. **atomare Abrüstungsverhandlungen** 'seit 1969 laufende Verhandlungen zur Begrenzung bzw. Verminderung der strategischen Atomwaffenarsenale'; **die atomare Abrüstung, Überlegenheit; atomares Gleichgewicht, atomares Patt zwischen den Atommächten,** aus dem Schachspiel übertragener Begriff, mit dem seit Ende der 1950er Jahre das nukleare Rüstungsgleichgewicht der USA und der UdSSR gekennzeichnet wurde (zu Atom- 2f und 2g), etwa seit Mitte 20. Jh. in der adj. Zs. **nichtatomar,** z. B. **nichtatomare Rüstung.** (zu Atom- 2f).

Dazu seit Mitte 20. Jh. die latinisierte Ableitung **Atomium** N. (-s; ohne Pl.) als Bezeichnung für das Symbol der Brüsseler Weltausstellung von 1958 in Form eines milliardenfach vergrößerten Atommodells (zu Atom- 2 a).

Dazu die seit früherem 18. Jh., eventuell unter Einfluß von gleichbed. engl. *atomist*, frz. *atomiste* gebildete subst. Ableitung **Atomist** M. (-en; -en) 'Anhänger der Atomistik (s. u.), des Atomismus' (s. u.) (zu Atom- 2a); etwa Mitte 20. Jh. auch übertragen verwendet in der Bed. 'jmd., der vereinzelt, isoliert ist' (zu 1).
Etwa gleichzeitig die adj. Ableitung **atomistisch** (ohne Steigerung), zunächst für 'die Atomistik (s. u.) betreffend, zu ihr gehörig, auf ihr beruhend', z. B. **die atomistische Theorie, Lehre, Richtung, atomistische Ansichten, Prinzipien** (zu Atom- 2a); auch für 'die Atomistik, den Atomismus (s. u.) vertretend', z. B. **atomistische Naturphilosophen** (zu Atom- 2a); seit frühem 19. Jh. bildungsspr. verwendet in der Bed. 'etwas in kleinste Teile aufgliedernd, aufteilend, extrem vereinzelnd', gleichbed. mit *atomisierend* (s. o.), z. B. **eine atomistisch organisierte Gesellschaft** (zu 1).
Seit spätem 18. Jh. die meist in den Fachsprachen der Philosophie, Physik und Chemie, dann auch allgemeiner verwendete subst. Ableitung **Atomistik** F. (-; ohne Pl.) für 'Lehre der antiken Naturphilosophie (Leukipp, Demokrit), die besagt, daß die Materie aus Atomen zusammengesetzt sei und das Naturgeschehen aus den Eigenschaften der Atome bzw. deren Bewegung erklärt werden müsse' (zu Atom- 2a); im 18./19. Jh. in der Fachsprache der Psychologie für 'von der Gestalt- und Ganzheitspsychologie Ende 19. Jh. als widerlegt angesehene spezielle Richtung der Psychologie, die die komplizierten psychischen Vorgänge und Denkprozesse in psychische Einzelelemente zerlegt und losgelöst vom Zusammenhang erforscht', seit Mitte 19. Jh. übertragen verwendet für 'zu starke Aufspaltung, Zersplitterung in kleinste Teile, ohne die geistig-begriffliche Einheit des Ganzen zu wahren' (zu 1).
Seit Anfang 19. Jh. die eventuell unter Einfluß von gleichbed. engl. *atomism*, frz. *atomisme* gebildete, meist in den Fachsprachen der Philosophie, Physik, und Chemie, dann auch allgemeiner verwendete subst. Ableitung **Atomismus** M. (-; ohne Pl.) (zu 1 und Atom- 2 a).

Atom 1: *Melber 1481 Voc. o. S.* Athomus klein gestuppe in der sunnen schein. gestupp in dem lufft; *Cholinus/ Frisius 1541 Dict. 102* Atomus, atomi . . Vnzerteylig ding/ wie das daß man sicht in dem stromen oder glantz der Sonnen/ Gstüpp; *Rivius 1548 Vitruv. 64b* stüpfflein so im Sonnenschein schweben/ . . welche . . von den Griechen Atomi genant werden/dann sie vnzertheilbar oder vnzertrenlich sind; *Fischart 1581 Dämonomania 40* Atomi oder Sonnenstäublein; *ders. 1582 Bienenkorb 177* zu griechisch atomos nennt, zu latinisch aber heisst es individuum; *Lebenwaldt 1681 Teufels List VI 149* atomos oder kleine Stäublein; *Ettner 1697 Chymicus 368* Wann die Atomi und Sonnen-Stäublein in ein compactes Wesen können gebracht werden; *Wächtler 1709 Manual 43* Atomi, Lufftstäublein/ als denn siehet man die Atomos recht/ wenn die Sonne durchs Fenster scheinet; *Sperander 1727 A la mod Sprach 55* Atomi, sind subtile Materie oder untheilbare Sonnenstäubgen, welche man alsdann recht siehet, wann die Sonne durchs Fenster scheinet; *Zedler 1732 Universallex. II 2052* Atomi, werden insgemein genennet die Sonnen-Stäublein, so in einem finstern Gemach, wenn die Sonne durch ein enges Loch hinein scheinet, schwebend gesehen werden, oder andere Cörperlein, so diesen von Grösse gleichen; *Bodmer 1746 Crit. Br. 195* jeder Atomus suchte seine besondere Classe, die Liebe warf ihren Central-Reiz rund um sich her durch manchen schönen, verliebten Stof, und band ihn mit ewigen Heurathsbanden; *Wieland 1771 Kombabus (S. W. X 277)* Denn von den höchsten Sfären Bis zum Atom herab ist nichts, wovon er . . nicht . . spricht; *Schiller vor 1782 Freundschaft (S. W. I 236)* Und aus Millionen mein bist du – Laß das Chaos diese Welt umrütteln, Durcheinander die Atomen schütteln; Ewig fliehn sich unsre Herzen zu; *Jean Paul 1795 Fixlein (W. VII 92)* ein einziger Glut-Atom trägt den hängenden Garten von Eden; *Goethe 1792 Naturwiss. Schr. (WA II 5.1,396)* Dunst, Dampf, Rauch, Staubwirbel, Nebel, dicke Luft, Wolke, Regenguß, Schneegestöber sind sämmtlich Aggregate. Versammlungen von Ungleichartigem, d. h. von Atomen und deren vacuo, wovon jene keine Durchsicht . . gestattet; *Fülleborn 1802 Rhetorik 35* Atom, Sonnenstäubchen; *Goethe 1804 Br. (WA IV 17,197)* Wenn gewisse mechanische Behandlungsweisen, wie Kupferstich und Mosaik, in der Nähe vor dem Auge sich in ihre technische Atome zerlegen, so fallen die höchsten Kunstwerke, Odysse und Ilias, vor dem Scharfblick eines trennenden Kritikers auseinander; *ders. 1810 Farbenlehre (WA II 1,134)* eine weiße feine Staubwolke, welche durch feinen recht trockenen Haarpuder am besten hervorgebracht wird. Die mehr oder weniger gefärbte Erscheinung wird nun durch die weißen Atomen aufgefangen und dem Auge in ihrer ganzen Breite und Länge dargestellt; *Büchner 1835 Dantons Tod 65* jedes meiner Atome könnte nur Ruhe finden bei ihr; *Marx/Engels 1845 Heil. Familie (MEW II 127)* Genau und im prosaischen Sinne zu reden, sind die Mitglieder der bürgerlichen Gesellschaft keine Atome. Die charakteristische Eigenschaft des Atoms besteht darin, keine Eigenschaften und darum keine durch seine eigne Naturnotwendigkeit bedingte Beziehung zu andern Wesen außer ihm zu haben. Das Atom ist bedürfnislos, selbstgenügsam; die Welt außer ihm ist die absolute Leere . . Das egoistische Individuum der bürgerlichen Gesellschaft mag sich in seiner unsinnlichen Vorstellung und unlebendigen Abstraktion zum Atom aufblähen, d. h. zu einem beziehungslosen, selbstgenügsamen, bedürfnislosen, absolut vollen, seligen Wesen; *Keller 1856–74 Seldwyla (W. VI 555)* der durch haushälterischen und sparsamen Sinn oft Geplagte freute sich, daß nicht ein Atom seines Leiblichen wirklich verlorengehe, sondern in dem Haushalte der Natur in ewig wechselnder Gestaltung zu Ehren gezogen bleibe; *Gutzkow 1860 Zauberer VI 47* Staubatomen; *Marx 1867 Kapital (MEW XXIII 177)* Der zirkulierende Wert hat sich um kein Atom vergrößert; *Frenzel 1884 Hausfreund 66* warum mischten sich die Atome meines Leibes; *Nordau 1885 Paradoxe 392* den Staat in Atome auflösen; *Marx/Engels 1885–94 Kapital II (MEW XXIV 390)* Sismondi . . hat nicht ein wissenschaftliches Wort gesagt, nicht ein Atom zur Klärung des Problems beigetragen; *Rilke 1905 Stundenbuch (W. I 16)* Wir bauen an dir mit zitternden Händen, und wir türmen Atom auf Atom. Aber wer kann dich vollenden, du Dom; *Böhme 1905 Tagebuch 230* Auch kein Atomchen Macht ist einem mitgegeben; *H. Mann 1914 Untertan 344* Die Macht . . Ein Atom sind wir von ihr, ein verschwindendes Molekül von etwas, das sie ausgespuckt hat! (PAUL); *Th. Mann 1916 Reden u. Aufs. (W. XI 702)* wir sind . . einig darüber, daß die Vorherrschaft dieses Romantyps in Deutschland . . aufs engste zusammenhängt mit dem deutschen Humanitätsbegriff, welchem, da er das Produkt einer Epoche ist, in der die Gesellschaft in Atome zerfiel und die aus jedem Bürger einen Menschen machte, das politische Element von jeher fast völlig fehlte; *Sternheim 1918 Chronik II 35* Nasse Wärme quoll aus den Körpern, ganz eng hämmerten Atome sich aneinander, und die Glieder waren geballt; *Dombrowski 1920 System II 90* Wer hat Ihnen den Bären aufgebunden? Nicht ein Atom davon ist wahr; *Werfel 1928 Abituriententag 132 f.* Vielleicht war bei den Worten, die wir mit den Geistern wechselten, . . nicht alles Einbildung . . Vielleicht war . . doch eine Spur, ein Atom nicht erlogener Wirklichkeit da; *Berl. Illustr. Nachtausg. 18. 2. 1933* daß wir uns an der Bar vor Neugier in Atome auflösen; *Spoerl 1935 Feuerzangenbowle 245* Er [Schnauz] wird in Atome zerrieben und läßt alles über sich ergehen; *Münch. N.N. 29. 10. 1940* Alle Karten zeigen . . die englische Insel, die hier nach den verschiedensten Gesichtspunkten geradezu in ihre Atome zerlegt ist; *Andres 1947 Hochzeit 187* diese Tanten- und Großmütterzimmer seiner Heimat . . alles . . sauber, ohne ein Mückendreckchen und das Atom eines Staubkorns; *Fallada 1947 Jeder stirbt 80* Drei Jahre später sollte eine Sprengmine dieses Heim in Atome zerreiben; *Mackensen 1954 Sprache u. Technik 28* wer wie eine Maschine arbeitet, kann eine dicke Maschine sein, aber auch, je nach Anlage, kein Atom Fett ansetzen.

Atomiseur: *Friman 1977 Z. angloamerikan. Einfluß 154* Eine gewöhnlichere Bezeichnung ist jedoch sonst Atomiseur 'Zerstäuber' . . , die wohl aus dem Französischen entlehnt wurde . . Schütz (1968) 152 belegt Atomiseur als ein[en] Anglizismus in der französischen Reklamesprache wie auch Atomizer 'Sprühgerät'; *1994 Max X 397* das erste Haarspray mit Pumpe (Atomiseur).

atomisieren: *Huber 1865 Proletarier 101* der Sozialismus . . würde selbst auf die von der Natur geknüpften Bande auflösend und also nur atomisierend wirken; *Willmann 1896 Gesch. II 625* Ganz im Geiste der Aufklärungszeit ist das Atomisieren und Mechanisieren von Allem und Jedem, das Hobbes vornimmt; *Richter 1909 Kunsterz. Gedanken 64* Ein demokratisierender, nivellierender, atomisierender Geist erfüllt das 19. Jahrhundert; *Spann 1919 Geist 357* dass die Volkswirtschaft nun atomisiert ist; *1924 Deutschlands Erneuerung 273* Die Bevölkerung wurde [im Bereich der städtischen Selbstverwaltung] atomisiert, wie es dem liberalen Ideal entsprach; *Sintzel 1935 Karl d. Große 18* Der [merowingische] Staat verlor . . seine Randgebiete, und er schien durch die Kämpfe der Grossen untereinander und gegen das Königtum atomisiert zu werden; *Höpker 1936 Rumänien 50* den ohnehin durch die Agrarreform übermässig parzellierten Boden in noch kleinere Zwergbesitzungen aufspaltet, ihn „atomisiert"; *Th. Mann 1939 Reden u. Aufs. (W. XII 859)* der Nationalsozialismus,

nur er, ist dieser Bolschewismus; und wenn Kriege zerstörender und barbarischer als der Dreißigjährige, über Europa hingehen und es atomisiert und um Jahrhunderte zurückgeworfen hinterlassen werden, er, der Feind der Menschheit wird der Urheber gewesen sein; *ders. 1947 Faustus (W. VI 485)* ein Zeitalter, das . . auf die despotische Zwangsherrschaft über nivellierte, atomisierte, kontaktlose und, gleich dem Individuum, hilflose Massen zusteuerte; *Sedlmayr 1948 Verlust 174* In sich isoliert verliert er [der Mensch] den Zusammenhang mit der Gemeinschaft, er wird „atomisiert"; *de Man 1951 Vermassung 50* des Angestellten, der in sozialer Hinsicht viel weiter „atomisiert" ist [als der Arbeiter]; *Bamm 1956 Ex ovo 257f.* die „Ganzheit" des Patienten . . ist . . die adäquate Charakterisierung für den Zustand des Objekts der modernen naturwissenschaftlichen Medizin, das zuerst atomisierte und dann aus seinen Teilen wieder „ganz gemachte" Individuum; *1959 Forsch. u. Fortschr. X 291* die Gefahr einer atomisierenden Betrachtungsweise biologischer Vorgänge; *Stuttgarter Ztg. 17.11. 1960* im heutigen „atomisierten Zeitalter" müsse die Kirche ihrer seelsorgerlichen Aufgabe . . nachzukommen suchen; *MM 21.10. 1986* das Gesangsstück . ., dessen atomisierte Texte einem Mezzosopran anvertraut sind; *Zeitmagazin 19.10.1990* Die Menschen, die bisher atomisiert und für sich dahingelebt hatten, schaffen sich den Raum ihrer Verständigung; *MM 15. 1.1993* die Gesellschaft hat sich atomisiert; *Spiegel 21.2.1994* In der atomisierten Medienwelt, in der über hundert TV-Kanäle, unzählige Zeitungen und Zeitschriften um Aufmerksamkeit buhlen.

Atomisierung: *Brentano 1871 Arbeitergilden I Vorw. VI* Die englischen Arbeiter . . haben sich das Prinzip der Ordnung gerettet, sich vor Atomisirung geschützt und ihre Herabdrückung in einen willenlosen, sklavenähnlichen Zustand verhindert; *Schäffle 1878 Bau III 435* Atomisirung der liberalen Volkswirtschaft; *Ziegler 1895 Student 155f.* solche Kasernierung [von Studenten] giebt es ja . . auch noch . . Man kann fragen, ob das gegenüber der Atomisierung der Studenten . . nicht fast noch seine Vorzüge habe; *Willmann 1897 Gesch. III 943* Der moderne Staat hat zur Atomisierung der Gesellschaft sein redlich Teil beigetragen; *Dibelius 1929 England II 197* Atomisierung und Entseelung der Masse; *Nitzschke 1932 Geschichtsphilosophie 107* Atomisierung des Gemeinschaftslebens, Fehlen jeglicher Bindung, Schwinden der Moral, Krieg aller gegen alle; *1937 Weisse Blätter 10* eine allgemeine Entwurzelung, eine „Atomisierung" des einzelnen Menschen [in Großstädten]; *Münch. N.N. 26.5.1940* die Wiederherstellung einer geistigen Einheit nach der Atomisierung des kulturellen Lebens; *Williams 1953 Ges. 67* Individualisierung („Atomisierung") der gesetzlichen Struktur der Familie; *1955 FAZ Nr. 164* Diese Art von Handelspolitik [nach 1929] . . trieb . . zur Isolierung und Atomisierung der Volkswirtschaften; *Picard 1956 Die Atomisierung in der modernen Kunst* (Titel); *Bamm 1956 Ex ovo 96* die Atomisierung der Welt haben schon 1905 Picasso und die Maler der Brücke auf die Leinwand gezaubert; *Salomon-Delatour 1959 Soz. 197* Die Massen erscheinen am Ende zivilisierter Regime. Die allgemeine Standardisierung und Atomisierung des Volkes führt zu einem allgemeinen passiven Schicksal, das erlitten werden muss; *FAZ 21.7.1978* eine „Atomisierung" der Eigentumsrechte; *Zeit 27.12.1985* eine Atomisierung der Tarifpolitik.

Atomismus: *Schopenhauer 1851 Parerga (S. W. V 533)* In den Wissenschaften will Jeder, um sich geltend zu machen, etwas Neues zu Markte bringen . . die Sterilität ihrer Köpfe empfiehlt ihnen die Negation: nun werden längst erkannte Wahrheiten geleugnet, . . es wird zum krassen Atomismus zurückgekehrt . . Daher ist oft der Gang der Wissenschaften ein retrograder; *Honegger 1865 Literatur 19* leicht mechanischen Atomismus der Arbeit; *Schmidt 1878 Portraits 180* Atomismus des Gedankens; *Willmann 1897 Gesch. III 944* Das Bedürfnis, an einem organischen Prinzipe Halt gegen die Konsequenzen des sozialen Atomismus zu suchen, ist wesentlich mitwirkend bei dem Eifer, mit dem man das Volkstum als Komplement des Staates geltend macht und den Nationalstaat als den Damm gegen die sozialistische Hochflut anpreist; *Wundt 1917 Völkerpsychologie VIII 75* Weg vom „Atomismus der wilden Naturvölker" zu einem . . [Staat]; *Stadtler 1919 Weltkrieg 18* Liberalismus und Atomismus; *Spann 1923 Gesellschaftslehre 165* Gleichheit als Grund von Atomismus und Zentralismus; *Sombart 1930 Nationalökonomie 144ff.* Atomismus der klassischen Nationalökonomie.

Atomist: *Th. Mann 1945 Reden u. Aufs. (W. XII 136)* man nenne also . . den Bürger in seiner geistigen Reinkultur einen Atomisten: diesen Begriff des atomistischen Bildungsindividualismus mit dem des Philistertums sich decken zu lassen wird immer schwerfallen.

Atomistik: *1840 DVjS III 3* Atomistik der Nationalökonomie; *Marx 1843 Kritik d. Hegelschen Staatsrechts (MEW I 283)* Diese atomistische, abstrakte Ansicht . . ist die Atomistik der Gesellschaft selbst . . Die Atomistik, in die sich die bürgerliche Gesellschaft in ihrem politischen Akt stürzt; *1856 Monatsschr. Wiss. V. Zürich 47* nur zum Krieg Aller gegen Alle, d. i. zur Atomistik der Anarchie, zur chaotischen Selbstauflösung der geistigen Welt; *1930 Handb. d. Frankreichkunde II 469* soziale Atomistik.

atomistisch: *Görres 1819 Teutschland 117* was man in frommem Liebeseifer aus dem atomistischen starren Seyn in ein dynamisches Werden umdeutend, . . einregistrirt; *1838 DVjS II 45* Wenn Drangsale, allgemeine Wehrpflicht . . weitester Verkehr uns ungleich praktischer gemacht haben, so wird es dennoch . . nie bei uns zur atomistischen Vereinzelung kommen, welche der Fluch der . . Völker ist; *Marx 1843 Kritik d. Hegelschen Staatsrechts (MEW I 283)* Diese atomistische, abstrakte Ansicht verschwindet schon in der Familie . . kehrt im politischen Staate wieder; *ders. 1844 Judenfrage (MEW I 376)* die Menschenwelt in eine Welt atomistischer, feindlich sich gegenüberstehender Individuen auflösen; *Schmidt 1878 Portraits 177* Die Richtung der Zeit geht aufs Atomistische: Demokratische Verfassung; völlige Freiheit für alle Personen; *Roscher 1888 Ackerbau (System II 520)* Nur wer das Leben atomistischer Weise aus lauter isolirten Äusserungen zusammensetzt; *ders. 1899 Handel (System III 42)* [der Mensch] in der ungeheuren atomistischen Masse; *Wilutzky 1903 Vorgeschichte d. Rechts III 4* Und so beginnt die politische Geschichte der Menschheit mit ihrer atomistischen Zersplitterung, und erst die Kultur schuf feste Verbände; *Ssymank 1905 Finkenschaftsbewegung 4* und die Nichtinkorporierten müssen aus ihrer „atomistischen Vereinzelung" heraustreten und sich in vollem Umfang am studentischen Gemeinschaftsleben beteiligen; *Berolzheimer 1914 Moral 120* im atomistisch gestalteten Privatrecht während der späteren Naturrechtsherrschaft; *1929 Handb. d. Englandkunde II 103* atomistisch-mechanistischen Auffassung.

Atomizer: *Friman 1977 Z. angloamerikan. Einfluß 154* Außerdem kommt in derselben Anzeige als vierte Packungsvariante atomizer vor, das im Deutschen ein ungebuchter Ausdruck ist. Im Englischen bedeutet es 'device for producing a fine spray, e. g. perfume'; *1977 Katalog d. Fa. 4711 Köln* Jacaranda – Luxus-Zerstäuber – Atomizer in Faltschachtel; *Stern 14.5.1980* Martin lernt, daß . . ein Atomizer nichts mit Atomkraft zu tun hat (beide AWB).

Atom 2: *Becher 1682 Glücks-Hafen 57* die Superficial-Mischung aber kan nicht besser/ als durch die Trituration geschehen/ allwo sich die Atomi gesaltsamb untereinander reiben/ und in solchen reiben in minimis atomis permisciren; *1692 Novellen 204* Dass aber die Kälte . . aus solchen salpetrigen und saltzigen kleinen Cörperlein (Atomis) bestehe; *Gundling 1706 Otia I 159* er lebet in seinen Intermundiis und bekümmert sich wenig, was die kleinen Atomi auf dieser Erden wunderliches und lächerliches auswürckten; *Kunckel 1716 Collegium 2* die Materie des ersten Elements seyn/ die mit einer solchen grossen Bewegungs-Krafft begabet/ daß sie alle vorkommende Cörper in die allerkleinesten Theile oder Atomos auff unendliche Weise zertheilen könte; *ebd. 4* Man bringe das . . in so subtile Atomos, daß 1. Theil 1280. Theil ein gar schön Rubin-Glaß tingiren kan . . Wo sind die Atomi Solares geblieben; *ebd. 155* ob er gleich viel von particulis Sulphureis, und Atomis auff die Bahn brachte; *Bruckner 1731 Fragen II Reg.* Atomi. Das Principium Ecphanti . . Democriti . . Epicuri . . sind unendlich an der Zahl; *Zedler 1732 Universallex. II 2052f.* Atomi, sind in der Natur-Lehre, nach einiger Meinung, die Elemente aller Dinge, welche untheilbar sind; *Pluche 1740 Historie (Übers.) I a2a* Demokrit . . um dem Bau der Welt . . nach zu denken/ welche . . von den darinne befindlichen und zusammen verbundenen vorher gewesenen Theilgen gebildet worden, die er Atomen . . zu nennen beliebet; *Bayle 1741–44 Wb. III 219* Ihre Körper sind aus Atomen zusammengesetzt; *Gottsched 1744 Leibnizens „Theodicee" 246* die Atomen des Epikurs (beide REICHEL); *Lessing 1747 Junge Gelehrte (S. Schr. I 366)* die Akademie . . wollte nicht untersucht wissen, was das Wort Monas grammatikalisch bedeute . . ob die Monaden des Pythagoras die Atomi des Moschus gewesen; *Schönaich 1754 Aesthetik 259f.* Monaden . . fehleten noch im Nimrod, und können mit den Atomen einen ungemeinen Glanz einer biblischen Epopöe ertheilen: ginge es nicht an, die vorher bestimmte Harmonie des Hn. von Leibnitz darinn einzuflechten; z. E. in der Hexe von Endor?; *Kant 1755 Naturgeschichte d. Himmels Vorr. b4b* in der allgemeinen Zerstreuung des Urstoffs aller Weltkörper, oder der Atomen, wie sie bey jenen [antiken Philsophen Epikur, Leukipp, Demokrit] genannt werden; *ebd. 118* Das ganze Stück der Natur, das wir kennen, ob es gleich nur ein Atomus in Ansehung dessen ist, was . . unter unserem Gesichtskreise verborgen bleibt; *Gottsched 1757 Gesch. d. kgl. Akad. d. schönen Wiss. VIII 44* Atomen lehren, heißt noch nicht Wirbel setzen. Und wenn es gleich wäre: so hülfe es nichts. Die Wirbel des Cartesius sind ja lauter Träume (REICHEL); *Lessing 1760 Literaturbr. (S. Schr. VIII 270)* der andere war durch ihn . . bis in die Tiefen jener Philosophie gelangt, in welchen er sich mit . . seinen Freunden noch als Atomos, die allererst aus der Hand der Natur kamen, erblickte; *Baumgarten 1766 Religionspartheyen 34* daß in den intermundiis Götter anzutreffen seyn, die aber kein Verbindung mit der Welt haben, die aus den atomis von

sich selbst entstanden; *Gellert 1770 S. Schr. VI 59* . . aus dem Zusammenstoße der Atomen im leeren Raume ließ er die Welt entspringen . . [die Gottheiten der Alten] bestunden aus den subtilsten Atomen; *Kant 1787 Kritik d. reinen Vernunft (Ges. Schr. III 306)* Die eigentliche Bedeutung des Wortes Monas (nach Leibnizens Gebrauch) sollte wohl nur auf das Einfache gehen, welches unmittelbar als einfache Substanz gegeben ist (z. B. im Selbstbewußtsein) und nicht als Element des Zusammengesetzten, welches man besser den Atomus nennen könnte; *ders. um 1789 (Altpreuss. Monatsh. XIX 585)* Die Körper bestehen nicht aus Atomen, sondern sind ins Unendliche teilbar; *ebd.* Das Atom ist eine „bloße Idee" (beide EISLER); *Ersch/Gruber 1818–32 Allg. Enc. I 6,203* Die Behauptung, daß es Atome gebe, oder daß die letzten Grundtheilchen der Materie selbst nicht mehr theilbar seyen . . stützt sich darauf, daß von dem Begriffe der Materie die Merkmale der Ausdehnung und Begränzung unzertrennlich seyen; *Goethe 1828 Faust II, Paralipomena (WA I 15.2,205)* Das chemische Menschlein, an der Erde hinschleichend, klaubt aus dem Humus eine Menge phosphorescirender Atome auf, deren einige blaues, andere purpurnes Feuer von sich strahlen; *Cotta 1842 Geognosie 362* Alle Theile und Atome sind fortwährend theils sichtbaren, theils unsichtbaren Bewegungen unterworfen; *Engels 1845 Lage (MEW II 257)* Die Auflösung der Menschheit in Monaden, deren jede ein apartes Lebensprinzip und einen aparten Zweck hat, die Welt der Atome ist hier auf ihre höchste Spitze getrieben; *Haeckel 1866 Generelle Morphologie I 243* Das Wort Individuum wird in ausserordentlich vielfacher und verschiedenartiger Bedeutung angewandt. Seinem Wortlaute nach soll dieser Begriff ein Untheilbares bezeichnen . . Atom ist ja ursprünglich weiter Nichts, als das griechische Wort für das römische „Individuum", für das deutsche „Untheilbar". In diesem Sinne wurden denn auch von früheren Philosophen die Ausdrücke Atom und Individuum als gleichbedeutend angewandt; *Lange 1866 Materialismus I 104* die Atome, Lucrez nennt sie . . „Anfänge", principia oder primordia rerum; *Hartmann 1869 Philosophie 128* weil letztere [Wärme] ebenfalls in Schwingungszuständen von grösseren mechanischen Schwingungsmomenten der Atome besteht; *1874 Grenzboten IV 89* Diese vernünftigen Ursamen – der Name „Atom" würde für sie nicht bezeichnend sein, – sind materiell und enthalten in sich dynamisch die ganze Entwickelung der Welt; *Kürnberger 1877 Herzenssachen 85* als die Philosophen über Elemente, Atome, Seele und Aether zu lehren anfingen; *Eucken 1879 Philos. Term. 51* In mannigfacher Weise wird Atom umschrieben: z. B. principia, semina (rerum), minima naturae, corpuscula, corpora prima, elementa u. a.; *ebd. 64* atomum (in dieser Form), monas, theoria, usia, gnosticus (im weitern Sinne), mysticus u. a.; *ebd. 86* Im Anschluß an epicureische Begriffe hat er wohl zuerst dem Ausdruck nach zwischen Atom und Molecül genau geschieden; *Büchner 1882 Licht 192* Unter solchen Umständen kann man schließlich das Wort „Kraft" nicht mehr anders definiren, denn als Bewegung der Atome oder der kleinsten Körpertheilchen; *Dilthey 1883 Einl. I 159* Der Begriff des Elements oder Massenteilchens (Atoms); *Willmann 1896 Gesch. II 615* Die Dinge sind nicht mehr essentialiter verschieden, wenn ihre Unterschiede nur in der Konvenienz oder Kombination der Atome juxta cujusque compositi naturalis exigentiam gesetzt werden; *ders. 1897 Gesch. III 99* Es werden Atome nach Demokrits und Gassendis Vorstellung angenommen; *Ostwald 1910 Forderung 196* Die Schicksale des Atoms; *Benn nach 1919 Essays I 153 (Ges. W. I 153)* da es den Ausdruck Atom noch nicht gab, er entstand erst 1805 durch die chemischen Untersuchungen von Dalton, schon ein in Monaden aufgeteiltes All; *Lazarus 1922 Ehrlich 40* Die heutige Entwicklung der physikalischen Chemie als Physik wirklicher, nicht eingebildeter oder konstruierter Moleküle und Atome; *Friedell 1928 Kulturgesch. II 69* Wir operieren in der Naturwissenschaft mit 'Atomen'; *1933 Siemens-Z I o. S.* Beschreibung der die Atome bzw. Moleküle unter sich zusammenhaltenden Kräfte, die den elektrischen Feldern in und zwischen den Atomen entstammen; *Münch. N.N. 4.1.1940* den kosmischen Strahl in dem Augenblick photographisch aufnahm, als er mit einem Luftatom zusammenstieß und explodierte. Der Atomkern des Luftatoms wurde zertrümmert, die kosmischen Strahlen . . zerstreut; *1949 Dies Univ. I 30* was in der modernen Physik von dem Demokritischen Atom übrig geblieben ist; *1954 Wiss. u. Fortschr. I 14* Das Phosphoratom strebt nämlich ebenso wie das Siliziumatom nach einer sehr festen Verbindung; *Heisenberg 1955 Naturbild 11* Für dieses Weltbild war es auch nicht allzu bedeutsam, daß nach der Entdeckung der Radioaktivität gegen Ende des letzten Jahrhunderts die Atome der Chemie nicht mehr als die letzten unteilbaren Bausteine der Materie aufgefaßt werden konnten, daß diese vielmehr wieder aus drei Sorten von Grundbausteinen zusammengesetzt sind, die wir heute Protonen, Neutronen und Elektronen nennen; *ebd. 29* So kann man z. B. das Bohrsche Atom als ein Planetensystem im Kleinen beschreiben: in der Mitte ein Atomkern und außen Elektronen, die diesen Kern umkreisen; *Bamm 1956 Ex ovo 128* Der witzigste aller Dämonen, der Dämon der Sprache, hat der Wissenschaft einen Streich gespielt. Atom und Individuum sind Synonyma. Das eine wie das andere bedeutet das Unteilbarer. Atom leitet sich von dem griechischen Wort τέμειν, teilen, Individuum von dem lateinischen Wort *dividere*, teilen, ab. Wir haben erlebt, wie weit das unteilbare Atom zertrümmert werden konnte; *1967 Bild d. Wiss. I 16* die andere Alternative der Energieneuschöpfung ist bekanntlich die Verschmelzung leichter Elemente zu mittelschweren Atomen; *Zeit 7.6.1985* in Molekülen gebundene Atome können keine weiteren Atome an sich binden; *ebd. 27.9.1985* die Smektite bestehen aus . . elektrisch negativ geladenen Silikatschichten, die durch positiv geladene Atome („Ionen") der Elemente Natrium und Kalzium zusammengehalten werden; *ebd. 17.10.1986* im Atomstrahlrohr einer Cäsiumuhr bewegen sich die Atome äußerst schnell.

Atom- 2a: *Liebig 1851 Chem. Br. 161* Atomgewicht; *Redtenbacher 1859 Mechanik 91* Es ist aber eine feststehende Thatsache, dass sich diese einfachen Substanzen nur in ganz bestimmten Gewichtsverhältnissen verbinden, die . . Atomgewichte genannt werden; *ebd.* Nebeneinanderlagerung und Gegeneinandergruppirung von ungemein kleinen, auf's Bestimmteste gestalteten Körperchen, . . sogenannten Atomgruppirungen; *Haeckel 1877 Entwicklungslehre 14* Die Summe der centralen Atom-Kräfte aber können wir in consequent monistischem Sinn auch: „Atom-Seele" nennen; *1899 Naturwiss. Wochenschr. 52 f.* Festsetzung der Atomgewichte; *Haeckel 1904 Lebenswunder 401* Polymerien (Atomverkettungen); *1905 Naturwiss. Wochenschr. XX 127* „Atomwärme" . . Produkt aus Atomgewicht und spezifischer Wärme; *Dominik 1928 Uraniden 59* Atomstruktur; *Voss. Ztg. 23.8.1928* Die Mitglieder des Berliner physikalischen Instituts Lange, Prasch und Dr. Urban arbeiteten seit dem Sommer 1927 am Monte Generosa bei Lugano an einem großzügigen Versuch. Die Atomzertrümmerung ist das Ziel ihrer Arbeit; *1932–33 Schweizer. Rundsch. XXXII 2,1137* Die Wunderwelt des Atomaufbaues und Atomzerfalles; *1933 Siemens-Z I o. S.* Atom- und Molekularkräfte: Beschreibung der die Atome bzw. Moleküle unter sich zusammenhaltenden Kräfte, die den elektrischen Feldern in und zwischen den Atomen entstammen; *ebd.* Elektrischer Aufbau der Atomkerne; *Schauberger 1933 Der Aufbau durch Atomverwandlung, nicht Atomzertrümmerung* (Titel); *Sommerfeld 1939 Atombau und Spektrallinien* (Titel); *Münch. N. N. 6.11.1940* [auf der Hauptversammlung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft] wurde deutlich, . . daß selbst das zunächst so begrenzt erscheinende Gebiet der Atom-Umwandlung . . wichtige Auswirkungen zeigt; *ebd. 19.3.1941* Zukunftsmöglichkeiten der Atomzertrümmerung. Was man bis vor kurzem Atomzertrümmerung nannte, heißt man heute meistens Atomneubau oder Atomumwandlung; *1955 Wiss. u. Fortschr. XII 353* Nur ist in den meisten Fällen die Aufhebung einer Atombindung durch die Absorption eines Lichtquants energetisch nicht möglich; *Heisenberg 1955 Naturbild 28* mit Hilfe des Rutherford-Bohrschen Atommodells hat man die chemischen Vorgänge erklären können; *ebd. 33* In der Quantentheorie der Atomhülle spielte diese Raum-Zeit-Struktur keine sehr wichtige Rolle, da sich die Elektronen der Atomhülle verhältnismäßig langsam bewegen; *ebd. 120* Bewegungen, . . die aber Bohr sich vorgestellt hat, um die Eigentümlichkeiten seines planetaren Atommodells berechnen zu können; *1956 Wiss. u. Fortschr. II 61* so daß die chemische Bindung der Atome auf Grund des Atombaus einwandfrei hätte erklärt werden können; *1967 Bild d. Wiss. I 16* neben den Schwerpunktprogrammen der Atomspaltung und Atomfusion; *ebd.* diese Atomfusion hat zwar als reine Wissenschaft in den letzten fünf Jahren große Fortschritte gemacht; *1967 ebd. II 131* 1939 gelang Rabi und seinen Mitarbeitern . . der erste Nachweis der Kernresonanz in hochverdünnten Gasen, in sogenannten Atom- und Molekularstrahlen; *Zeit 16.5.1986* Atome eines bestimmten Elements mit unterschiedlichem Atomgewicht; *MM 10.8.1986* Otto Hahn, dem die erste kontrollierte Atomspaltung gelungen war.

atomar: *Münch. N.N. 6.12.1937* sie [die experimentelle Physik] könne keine endgültige Antwort geben, da ihre Instrumente immer gröber seien als das zu untersuchende atomare Geschehen; *ebd.* Aber die Wellenmechanik gestatte, auch das atomare Geschehen als determiniert aufzufassen; *Hartmann 1938 Planck 118* inneratomare Vorgänge; *Süddtsch. Ztg. 18.1. 1949* Der atomare Brand . . bedeutet Veränderumg der Atome selbst . . die atomare Reaktion; *Heisenberg 1955 Naturbild 9* die Chemie versuchte, aus dem Verhalten der Stoffe bei chemischen Umsetzungen die Vorgänge in atomaren Dimensionen zu erschließen; *ebd. 116* Daher haben seit dreißig oder vierzig Jahren die Vorkämpfer der Physik ihre Aufmerksamkeit mehr und mehr den subtileren Phänomenen zugewandt . . den molekularen, atomaren und inneratomaren Phänomenen; *Gail 1958 Weltraumfahrt 49* bekanntlich hat auch das Licht atomare Struktur; *1966 Urania XI 72* die Bestandteile des Sonnenwindes sind atomare, geladene Teilchen, eben Protonen, Elektronen und auch einige schwere Atomkerne; *MM 28.5.1986* Dr. Johann Deisenhofer und Dr. Hartmut Michel war es erstmals gelungen, die atomare Architektur eines membrangebundenen Proteins mit Hilfe von Röntgenstrahlen bis in die atomaren Details aufzuklä-

ren; *Altner 1991 Naturvergessenheit 17* Die Erfahrung der Quantenphysik, daß bestimmte atomare Teilchen – je nach der gewählten Versuchskonstellation – entweder als Welle oder als Partikel erschienen.

-atomig: *Hallier 1889 Kulturgesch. (Übers.) 219* Kékulé gab an, dass der Kohlenstoff vierwertig (vieratomig) sei.

atomisch: *Th. Mann 1924 Zauberberg (W. III 396)* War es unerlaubt, zu denken, daß gewisse Planeten des atomischen Sonnensystems, .. daß also einer oder der andere dieser innerweltlichen Weltkörper sich in einem Zustande befand, der demjenigen entsprach, der die Erde zu einer Wohnstätte des Lebens machte?.

Atomismus: *Goethe 1805 Naturwiss. Schr. (WA II 11,209)* Atomismus, Dynamismus (GWB); *Latz 1869 Alchemie 199* Dem Atomismus zufolge besteht die Materia prima aus kleinen Körperchen, Atomen; *Büchner 1898 Sterbelager 6* die Naturwissenschaft, welche sich so grosser Erfolge rühmt .., ist im Grunde nur eine verbesserte Wiederholung des alten Atomismus eines Leukipp, Epikur und Lucretius Carus; *1913 Vortr. wiss. Probleme 155* die Weltanschauung der griechischen „Atomisten" unterscheidet sich kaum vom heutigen Atomismus; *Troeltsch 1922 Geist 11* Die Naturwissenschaften bringen die Analogie des grundlegenden Atomismus und der die Atome organisierenden rationalen Gesetze; *Meinecke 1924 Idee 270* Hobbes' Philosophie, auf mechanischem Atomismus und Egoismus aufgebaut; *Bavink 1950 Weltschöpfung 71* Atomismus der Materie.

Atomist: *Zedler 1732 Universallex. II 1055* obgleich die Haupt-Sätze derer Atomisten nicht zu billigen wären, so hätten dennoch Democritus und Leucippus mit ihrer Lehre Gelegenheit gegeben, das Wesen derer natürlichen Sachen besser zu untersuchen; *Beyle 1743 Wb. III 101* Leucippus, Epikur und die andern Atomisten; *Gottsched 1744 Leibnizens „Theodicee" 68* es kann wohl seyn, daß es Atomisten giebt (beide REICHEL); *Adelung 1793 Grammat.-krit. Wb. 459* der Atomist .. derjenige, welcher solche Bestandtheile der Körper annimmt; *Goethe 1810 Farbenlehre (WA II 3,312)* deßhalb er [Grimaldi] sich denn vertheidigen muß, daß seine Lehre mit der Lehre der Atomisten nicht zusammenfalle; *ebd. 3,316 f.* Alsdann gibt es unter den Neueren einige, die .. die Meinung Platons annehmen, .. Nun gibt es andere, welche einigen der alten Atomisten nachfolgen und die Farbe zwar nicht für eine leuchtende Emanation, aber doch für einen körperlichen Ausfluß halten; *ders. 1827 Preisaufgabe (WA II 5.1,433)* Der Atomist wird alles aus Theilchen zusammengesetzt sehen .. der Dynamiker, wenn er von Bewegung spricht, bleibt immer noch materiell; *Knauer 1885 Grundlinien z. aristotelisch-thomist. Psychologie 69* Kant ist Atomist; *1913 Vortr. wiss. Probleme 155* die Weltanschauung der griechischen „Atomisten" unterscheidet sich kaum vom heutigen Atomismus.

Atomistik: *Kant 1787 Kritik d. reinen Vernunft (Ges. Schr. III 306)* Und da ich nur in Ansehung des Zusammengesetzten die einfachen Substanzen als deren Elemente beweisen will, so könnte ich die These der zweiten Antinomie die transcendentale Atomistik nennen. Weil aber dieses Wort schon vorlängst zur Bezeichnung einer besondern Erklärungsart körperlicher Erscheinungen (molecularum) gebraucht worden und also empirische Begriffe voraussetzt, so mag er der dialektische Grundsatz der Monadologie heißen; *Ersch/Gruber 1818–32 Allg. Enc. I 6.265* Man hat .. das Wesentliche der Atomistik noch genauer in die Voraussetzung der absoluten Undurchdringlichkeit der primitiven Materie .. gesetzt; *Raumer 1842 England III 444* [Vorlesungen an der Royal Institution in London um 1836] Man bedarf ein Jenseit, ein Füllstück, einen Übergang, man muss aus der Atomistik hinein in die Dynamik; *Lange 1866 Materialismus I 224* Die Atomistik, durch Ihn [Gassendi] aus dem Alterthum wieder hervorgezogen; *Oppenheim 1866 Verm. Schr. 65* „abstrakte Atomistik"; *Lotze 1869 Mikrokosmus I 41* Atomistik der Alten; *Engels 1873–83 Dialektik d. Natur (MEW XX 552)* Neue Epoche beginnt in der Chemie mit der Atomistik (Dalton, nicht Lavoisier, also der Vater der neueren Chemie) und entsprechend in der Physik mit der Molekulartheorie (in andrer Form, aber wesentlich nur die andre Seite dieses Prozesses darstellend, mit der Entdeckung der Umwandlung der Bewegungsformen). Die neue Atomistik unterscheidet sich von allen früheren dadurch, daß sie nicht behauptet .., daß die Materie bloß diskret, sondern daß die diskreten Teile verschiedener Stufen (Ätheratome, chemische Atome, Massen, Weltkörper) verschiedene Knotenpunkte sind, die verschiedene qualitative Daseinsweisen der allgemeinen Materie bedingen; *1899 Abhandlungen z. Gesch. d. mathemat. Wissenschaften IX 186* Kampf zwischen der Energetik und Atomistik, der .. noch lange andauern wird; *Heisenberg 1947 Wandlungen 31* Lehren der Atomistik [von Gassendi]; *Lippmann 1952 Beitr. II 58 ff.* Die Lehre der 'Atomistik' bei Lucretius; *1957 Wiss. u. Fortschr. VIII 266* [Heraklit] wurde neben Leukipp .. und Demokrit .., die diese kleinsten Teilchen in allen Einzeldingen vermuteten und ihnen den Namen „Atom" gaben, zum Begründer der Atomistik; *1958 Aufbau III 317* Jungius .. baute auf den Anschauungen der klassischen Atomistik wie der antiken Materialisten seine Lehren auf.

atomistisch: *Zedler 1732 Universallex. II 1052* Wilhelm Lamy in seinen drei Büchern de Principiis rerum. Paris 1680, hält die Atomistischen Prinzipia vor die wahrscheinlichsten und bequemsten, doch verwirfft er die von dem Epicuro angegebene Independenz und Bewegung derer Atomorum; *Brucker 1737 Zusätze, Reg. II* Atomistische Philosophie; *1745 Neuer Büchersaal V 89* die atomistische Lehre des Gassendus (REICHEL); *Kant um 1789 (Altpreuss. Monatsh. XIX 588)* Die Materie ist nicht atomistisch, sondern dynamistisch aufzufassen (EISLER); *Goethe 1790 Naturwiss. Schr. (WA II 6,322)* Wie und wo fand Linné diese Denkweise? .. aus eigner Überzeugung oder aus Nachgiebigkeit gegen seine atomistisch-realistischen Zeitgenossen?; *Jean Paul 1805 Flegeljahre (W. IV 700)* Im ganzen mineralogischen, atomistischen oder toten Reiche der Krystallisation herrscht nur die gerade Linie; *Goethe 1809 Tagebücher (WA III 4,28)* Dünkelhafte Natur, die dynamisch wirkt und atomistisch ergreift; *ders. 1812 Tagebücher (WA III 4,271)* Es wird so weit kommen, daß die mechanische und atomistische Vorstellungsart in guten Köpfen ganz verdrängt und alle Phänomene als dynamisch und chemisch erscheinen und so das göttliche Leben der Natur immer mehr bethätigen werden; *Ersch/Gruber 1818–32 Allg. Enc. I 6,203* [die atomistische Theorie herrschte so lange in allen Lehrbüchern der Physik,] bis Kant, gemäß den Grundsätzen seines philosophischen Systems, die sogenannte dynamische Theorie in die Physik einzuführen suchte, welche er der atomistischen Ansicht oder der von ihm als mechanische bezeichneten Theorie entgegensetzte. Seit dieser Zeit haben auch mehrere teutsche Physiker die atomistische Erklärungsart aufgegeben, und sich für die dymamische erklärt .. und auch die französischen Physiker sind im Allgemeinen der atomistischen Ansicht getreu geblieben; *Goethe 1821 Br. (WA IV 35,163 f.)* Man nahm nach Hauy eine Grundgestalt des Crystalls an, setzte sie real in den Mittelpunct und baute an ihr, auf wunderliche Weise, die abzuleitenden Veränderungen hinaus. Damit konnte ich mich nicht befreunden, weil ich, auch mit dem besten Willen, nicht ein atomistisches Atom an mir dulden könnte; *ders. 1822 Naturwiss. Schr. (WA II 9, 292 f.)* atomistische und dynamische Vorstellungen werden immer wechseln, .. der entschiedenste Dynamiker wird , ehe er sichs versieht, atomistisch reden, und so kann sich auch der Atomiste nicht dergestalt abschließen, daß er nicht hie und da dynamisch werden wollte; *Hufeland 1822 Sympathie 43* [Mesmer] folgte [in seiner Fluidumtheorie] der zu seiner Zeit herrschenden atomistischen Ansicht; *Hecker 1822 Heilkunde I Reg.* Atomistisches System der Naturphilosophie; *Puchelt 1826 System d. Med. I 27* Asklepiades von Bithynien, ein Zeitgenosse des Cicero .. veranlasst, eine neue Schule zu begründen, in welcher die atomistische Lehre des Demokritus und Epikur auf die Medicin angewendet wurde; *Engels 1873–83 Dialektik d. Natur (MEW XX 331)* Seitdem Physik und Chemie wieder fast ausschließlich mit Molekülen und Atomen hantieren, ist die altgriechische atomistische Philosophie mit Nowendigkeit wieder in den Vordergrund getreten; *1913 Vortr. wiss. Probleme 155* Aristoteles hat die atomistische Lehre nicht angenommen; *Goldmann 1915 Militar. 22 f.* atomistische Denk- und Empfindungsweise [des Engländers]; *ebd. 23* atomistische Geistesrichtung; *Simmel 1916 Brücke 57* atomistische Weltanschauung; *1928 Koralle II o. S.* Durch solche „atomistische Schießübungen" gelangte Rutherford zur Aufstellung seiner berühmten Kernhypothese; *Spetsieris 1938 Formproblem 67* [das] atomistische Weltbild; *1957 Aufbau VII 106* Diese atomistische Auffassung, festgelegt in dem Gesetz der Atomverkettung, konnte aber hinsichtlich der neuentdeckten aromatischen Kohlenwasserstoffe keine Erklärung geben, da sie für jede Verbindung nur eine Strukturformel annehmen konnte.

Atomium: *1955 FAZ Nr. 304* Das Atomium soll einen Überblick über den Stand der Atomwissenschaft geben; *Süddtsch. Ztg. 17. 4. 1958* [die Ausstellung] ist in einer der neun Kugeln des Atomiums, des 102 Meter hohen Wahrzeichens der Weltausstellung, untergebracht; *1960 Dtsch. Literaturztg. I 79* Teil IV .. „Sphaera, Globus und Reichsapfel in der Neuzeit" .. verfolgt den Wandel .. des Bildzeichens Kugel bis hin zum Atomium der Brüsseler Weltausstellung; *Stuttgarter Ztg. 24.8. 1962* Die neun gewaltigen Aluminiumkugeln des Atomiums, ein kristallinisches Eisenmolekül des zentrierten kubischen Systems in 165-milliardenfacher Vergrößerung, steht heute ziemlich einsam in dem alten Ausstellungsgelände.

Atom- 2b: *Wundt 1885 Essays 33* Dalton's Atomtheorie; *1913 Vortr. wiss. Probleme 156* Das Wiederaufleben der Atomlehre geschah durch Dalton am Anfang des vorigen Jahrhunderts; *1920–'21 Süddtsch. Monatsh. XVIII 1,91 ff.* Neue Wege der Atomforschung; *Voss. Ztg. 5. 2. 1928* Schrödingers Atomtheorie .. Die moderne Atom-Theorie erscheint .. auf den ersten Blick ungemein anschaulich .. Das Wesen der modernen Atom-Theorie ist .. ihre Verquickung mit sogenannten quantentheo-

retischen Vorstellungen, durch die Bohr diese Lehre völlig neu begründete; *Hartmann 1938 Planck 118* Die Atomphysik spaltet sich also aus der klassischen Physik als ein eigener Bereich ab; *Süddtsch. Ztg. 14.7.1950* Seit geraumer Zeit höre ich sagen, daß die Menschheit sich anschickt, in das Atomzeitalter einzutreten; *Hausmann 1955 Entscheidung I 49* des anhebenden Atomzeitalters; *Heisenberg 1955 Naturbild 25* Schon in der antiken Atomlehre von Demokrit und Leukipp wird ja angenommen, daß die Vorgänge im Großen dadurch zustande kommen, daß viele unregelmäßige Vorgänge im Kleinen geschehen; *ebd. 41* ich geriet . . an den Dialog Timaios: in dem ich zum erstenmal wirklich etwas aus erster Quelle von der griechischen Atomphilosophie erfuhr; *Süddtsch. Ztg. 26.7.1955* Aber es scheint, als seien die Kriegsverächter trotz ihres nun öffentlich bekanntgewordenen Bündnisses mit der Atomwissenschaft immer noch nicht „hoffähig"; *Jordan 1956 Aufstand 58* [die] Atomphilosophie Demokrits; *Jaspers 1958 Atombombe 53* im Atomzeitalter wird uns keine Politik zu etwas führen können, wenn sie nicht tief im moralischen Bewußtsein der Völker fundiert ist; *ebd. 236* britische Atomforscher haben ein Verfahren entdeckt; *Süddtsch. Ztg. 1.5.1957* Nordrhein-Westfalen baut Atomzentrum . . Als Standort für das Atomforschungszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Regierung ein 250 Hektar großes Waldgelände zwischen Köln und Aachen . . bestimmt; *Gail 1958 Weltraumfahrt 66* hier gewinnt man einen tiefen Einblick in das große atomphysikalische Laboratorium des Kosmos; *FAZ 11.2. 1966* daß der Bund in Zukunft wie bisher die Atom- und Weltraumforschung als Schwerpunkte der Wissenschaftsfinanzierung ansehe; *Zeit 28.12. 1984* sie verstärkt die Zentralisierung und die Warenintensität des Lebens, und sie kommt – wie schon das Dampfzeitalter oder das Atomzeitalter – als das „Informations-Zeitalter" daher, wo nun endlich der wahre Überfluß ausbrechen soll; *Spiegel 20.11.1992* Auf den Strahlenalarm . . reagierten . . Politiker und Atomexperten mit demonstrativer Gelassenheit.

atomar: *Süddtsch. Ztg. 9.8.1955* Atomare Zukunft . . Konferenz der tausend Gelehrten über die . . friedliche Auswertung der Kernenergie; *1955 FAZ Nr. 274* Blücher sprach sich für einen stärkeren Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren des atomaren Zeitalters aus; *Zeit 27.6.1986* die Hoffnung dieser Zeit, daß der Mensch im atomaren Zeitalter sein Leben erleichtern, von Sorgen befreien und Wohlstand für alle schaffen kann; *Altner 1991 Naturvergessenheit 28* Als die Atomphysik in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts mit ihren theoretischen Überlegungen das atomare Zeitalter mit seiner Großtechnik eröffnete, schrieb Jakob van Hoddis . . sein Gedicht 'Weltende'(1911).

Atom- 2c: *Süddtsch. Ztg. 19.3.1946* [die] Einrichtung eines Komitees für den Einsatz der Atomenergie; *ebd. 18.12.1948* Erster französischer Atomofen in Betrieb; *ebd. 31.12.1953* die friedliche Nutzung der Atomenergie gewinnt zunehmend an Bedeutung; *ebd. 26.3.1955* Amerikanischer Atomreaktor nach Genf. Die Amerikaner beabsichtigen, auf der internationalen Konferenz über die friedliche Verwendung von Atomenergie in Genf . . einen Atomreaktor zu Demonstrationszwecken aufzubauen; *1955 FAZ Nr. 18* Das amerikanische Unterseeboot „Nautikus", das erste Schiff und das erste Fahrzeug mit Atomantrieb; *Fahlberg 1956 Erde 112* Einige große Atomautos waren lautlos herangekommen; *Jaspers 1958 Atombombe 419* diese Erde, die durch eine Atomexplosion entstanden ist; *ebd. 475* Menschen haben Angst vor dem Bau eines Atommeilers; *Süddtsch. Ztg. 16.8.1958* Atom-Unterseeboot – eine neue Waffe; *1959 Urania VIII 285* Bald wird der erste Atomeisbrecher seine Jungfernfahrt in die endlosen Weiten der Arktis antreten; *Stuttgarter Ztg. 15.5.1961* Das erste deutsche Atomschiff wird im Jahr 1962 gebaut; *Süddtsch. Ztg. 3.12.1962* Am 2.Dezember wurde in Chikago der erste Atomreaktor in Betrieb genommen; *Welt 18.1.1964* atombetriebene Handelsschiffe; *ebd. 3.2.1966* Weltraummaschinen, die mit Atomkraft angetrieben werden; *ebd. 17.2.1966* atomgetriebene U-Boote; *Stuttgarter Ztg. 20.5.1968* Die Kommission rechnet damit, daß etwa zwei Drittel der Kraftwerke, die zwischen den Jahren 1980 und 2000 gebaut werden, „Atomstrom" liefern werden; *1967 Bild d. Wiss. I 18* Atomreaktoren als Wärmequellen für Elektrizitätswerke; *FAZ 4.7.1969* Das . . Atomkraftwerk soll vornehmlich Prozeßdampf für chemische Reaktionen und erst in zweiter Linie Strom liefern; *MM 31.12.1985* an gegenüberliegenden Seiten sind . . drei „Atombatterien" für die Stromversorgung montiert; *Zeit 17.10.1986* gegenwärtig umkreisen sechs mit Atomuhren ausgestattete Satelliten dieser Institution den Erdball; *MM 7.10.1987* in einem Interview . . gab Delaporte offen zu, daß Frankreich bis zum Jahr 1990 bei der Erzeugung von Atomstrom Überkapazitäten von rund fünf Kernkraftblöcken haben wird.

atomar: *1954 FAZ Nr. 65* nach der atomaren Explosion; *Süddtsch. Ztg. 4.9.1954* neue atomare Kraftquellen . . erschließen; *Sonntag 3.11.1963* die Beherrschung der atomaren Energien; *Welt 3.2. 1966* das erste komplette atomare Raketentriebwerk der Welt wollen amerikanische Forscher am Donnerstag in der Wüste von Nevada testen; *MM 20.12.1985* die Selbstvernichtung der Menschheit durch atomare Kraft; *ebd. 28.8.1986* Pläne für die Entwicklung neuer atomarer Energiequellen.

atomisch: *NZ. (Basel) 7.2.1950* Am 3. oder 4. März werde . . eine weitere atomische Explosion stattfinden.

Atom- 2d: *Köln. Ztg. 5.7.1944* Mit großen „Atomzertrümmerungsanlagen" lassen sich künstlich radioaktive Stoffe herstellen; *Süddtsch. Ztg. 11.8.1955* Es erregt die erste Internationale Atom-Messe in Genf in der ganzen Welt eben deswegen so viel Aufsehen . ., weil sie schlagartig ins Bewußtsein bringt, daß die friedliche Atomindustrie längst eine Realität geworden ist, daß der Wettbewerb der Atomwirtschaft auf dem Weltmarkt bereits entbrannt ist; *ebd.* Das Interesse, welches die ganze Welt für diesen neuen Industriezweig der friedlichen Atomtechnik zeigt, ist außerordentlich; *1955 ebd. Nr. 187* Der Kampf um die Atommärkte beginnt; *ebd. 29.4.1957* Die englische Atomindustrie; *MM 24.1.1985* [der] Bau eines atomaren Entsorgungszentrums im niedersächsischen Gorleben; *Zeit 15.2.1985* Wackersdorf . . seit wenigen Tagen zukünftige Standortgemeinde der Wiederaufbereitungsanlage für Kernbrennstoffe, der vierten kommerziell betriebenen Atomfabrik dieser Art in Europa; *ebd. 27.9.1985* daß sich die Emissionen atomtechnischer und anderer industrieller Anlagen in ihrer Wirkung gegenseitig verstärken; *ebd. 15.11.1985* [der] Minister, der den Schnellen Brüter in Kalkar weiter bauen läßt und für eine atomare Wiederaufbereitungsanlage eintritt; *ebd. 4.4.1986* daß unsere Atomindustrie auf noch mehr Wiederaufarbeitung drängt; *ebd. 13.6.1986* Landesverbände der Grünen . . einigten sich auf die Forderung „sofortige Stillegung aller Atomanlagen!"; *MM 26.6.1986* das Verlangen der Grünen, die ersten hessischen Atomanlagen noch in diesem Jahr stillzulegen; *Zeit 20.2.1987* die Atomwirtschaft ist also gezwungen, immer mehr strahlenden Müll aus den arbeitenden Reaktoren sicher zu verwahren; *MM 18.12.1987* menschliches Fehlverhalten in den Atombetrieben führt zu unkalkulierbaren Risiken.

atomar: *1954 FAZ Nr. 18* Die Privatindustrie soll sich umfassender als bisher an der Entwicklung der atomaren Energiewirtschaft beteiligen; *ebd. 11.12. 1965* daß sich . . die atomaren Gemeinschaftsprojekte plötzlich im Mittelpunkt einer Diskussion befinden können; *ebd. 6.6.1986* ein Anhänger der atomaren Technologie; *MM 20.6.1986* atomare Verbrennungsanlage; *FAZ 23.12.1986* die atomare Technik.

Atom- 2e: *1945 (Büchmann 1981 Geflügelte Worte 648)* Am 6.8.1945 warf ein amerikanisches Flugzeug über der japanischen Hafenstadt Hiroshima die erste Atombombe ab. Die Explosionswolke glich einer Erscheinung, die bald als Atompilz Eingang in die Sprachen der Welt fand. Die vermutlich erste Quelle für diesen Begriff ist eine Reportage in der New York Times vom 21.6.1945, in der ein Reporter das sich bei einer Testexplosion in der Wüste von Nevada bietende Bild so beschreibt: . . Zuerst war es eine riesige Säule, die bald den Umriß eines überirdischen Pilzes annahm; *1954 FAZ Nr. 172* die Auswirkungen atombestrahlter Lebensmittel auf den menschlichen Organismus; *Süddtsch. Ztg. 11.6.1954* Japanische Seeleute „atomkrank"; *1955 FAZ Nr. 291* „Ikomono no Kiroku", wörtlich übersetzt, „Bericht über ein Lebewesen" . . Es ist der erste Film, der je über die Atom-Angst gedreht wurde; *Süddtsch. Ztg. 27.7.1956* Ein „Kampfbund gegen Atomschäden", der sich für die Einstellung der Atombombenversuche und für wirksame Schutzmaßnahmen gegen atomare Schäden bei der Bevölkerung verwenden will; *1956 Europa IX* Die einzige und letzte Chance, dem Atomtod zu entgehen, ist die europäische Einheit; *Süddtsch. Ztg. 10.5.1957* Die radioaktiven Flüssigkeiten . . sollen . . in Behältern . . und mit dem übrigen Atommüll auf dem Reaktorgelände in Bunkern strahlungssicher gelagert werden, bis ein geeigneter Atomfriedhof in der Bundesrepublik gefunden ist; *Jaspers 1958 Atombombe 38* die Abschaffung der Atomgefahr; *ebd. 245* dann entsteht auch die Abhängigkeit von den Staaten, die das Atommaterial liefern; *FAZ 3.4.1958* [die] Frankfurter Protestaktion „Kampf dem Atomtod"; *Offenburger Tagebl. 20.9.1963* Ein rund 200 Meter hoher „Atompilz" stand am Mittwochnachmittag über dem Truppenübungsplatz Hohenfels in der Oberpfalz; *ebd. 24.11.1965* Bei einem „Atom-Unfall" im Isotopen-Labor des Instituts für anorganische Chemie der Technischen Hochschule München . . hat ein 34jähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter möglicherwiese genetische Schäden davongetragen; *Zeit 26.9.1986* Wasser und Boden sind bald überall verschmutzt und nicht nur vor der Atomwolke sind alle gleich; *MM 3.11.1986* drei Männer und eine Frau ziehen ihre Todesspur durch ein abgewracktes, atomverseuchtes und chemieverseuchtes Land; *ebd. 29.11.1986* bei einem „GAU" (größter anzunehmender Atomunfall); *Zeit 22.5.1987* die Atompilze über Hiroshima und Nagasaki; *MM 22.12.1987* das Kontrollsystem für Atomtransporte einschließlich der Eingänge und Ausgänge bei den Kernkraftwerken soll verschärft werden; *ebd. 9.2.1988* einen Widerspruch, den die Landtagsfraktion der Grünen bei ihren Recherchen zum Atommüll-Skandal um die Firmen Nukem und

Transnuklear bezüglich atomarer Verbrennung bei der BASF ausmachte, löste das Chemieunternehmen nun selbst mit einem Schreiben an den Landtagsabgeordneten der Partei . . auf; *Spiegel 30.11.1992* [Verschickung] armer oder strahlenkranker Kinder aus der atomverseuchten Tschernobyl-Region.

atomar: *Jaspers 1958 Atombombe 237* obgleich, was getan wird, immer noch von Menschen getan wird, ist es in die Entscheidung so vieler Orte gelegt, daß der Gang der atomaren Zerstörung wie ein nicht mehr beherrschbares Naturgeschehen werden kann; *Welt 11.3.1959* Bonn und Paris haben nur die Pflicht, das atomare Chaos zu verhüten zu helfen (AWB); *FAZ 21.6.1966* ein weiterer atomarer Unfall, der gefährliche Folgen hätte haben können; *ebd. 10.8.1979* ist nicht vor dem Jahr 2000 mit der Wiederaufarbeitung oder alternativen Konditionierungstechniken und nicht mit einer Endlagerung atomarer Abfälle zu rechnen (AWB); *Zeit 11.1.1985* den atomaren Holocaust; *MM 24.1.1985* [die] Menschen . . rennen in die atomare Katastrophe; *ebd. 30.4.1986* damit wollen sie sich gegen Schäden schützen, die durch die atomare Strahlung aus dem offenbar durchgeschmolzenen Reaktorkern verursacht werden können; *Zeit 9.5.1986* der Schutz der Bevölkerung gegen die Folgen atomarer Störfälle; *MM 15.5.1986* die Schaffung eines Frühwarnsystems für atomare Unfälle; *Zeit 23.5.1986* daß die Wetterlage extrem ungünstig ist, die atomare Wolke deshalb über ein dichtbesiedeltes Gebiet geweht wird und dort niederregnet; *ebd. 19.9.1986* Endlager für atomare Müllhalden; *ebd.* die atomare Katastrophe in Tschernobyl; *ebd. 26.9.1986* unsere Welt ist durch eine mögliche atomare Verseuchung bedroht; *ebd. 17.10.1986* die Entsorgung des atomaren Mülls; *ebd. 1.5.1987* daß die Menschheit angesichts der atomaren Vernichtung an einem Punkt sei, wo sie sich dringend als Menschheit begreifen und organisieren müsse; *ebd. 5.6.1987* zwölf Monate nach dem atomaren Super-Gau in der fernen Ukraine sitzen die Atombefürworter fester denn je im Sattel; *MM 15.1.1988* die Genehmigung zum Umgang mit atomarem Material; *Spiegel 30.11.1992* Zudem wurden Angaben über die Orte übermittelt, an denen beide Seiten . . atomaren Müll ins Meer gekippt haben. *ebd. 15.2.1993* Die Sowjetunion hat in der Ostsee unter Mißachtung aller Sicherheitsregeln mindestens zwei atomar verseuchte Schiffe versenkt.

atomisch: *NZ. (Basel) 6.12.1949* Die Sowjetunion erhielt 1943 drei Sendungen atomischer Substanzen.

Atom- 2f: *Münch. Ztg. 11.8.1945* Präsident Truman hat in einem Bericht des Weißen Hauses bekanntgegeben, daß bei den jüngsten Luftangriffen auf Japan zum ersten Male eine sogenannte Atombombe abgeworfen wurde; *ebd. 18.8.1945* Am 6. August 1945 wurde zum ersten Male eine Atombombe über Japan abgeworfen; *Süddtsch. Ztg. 7.7.1951* Die atomsicheren Betonfestungen; *1954 Weltbühne X 304* Achtung: Atomalarm!; *1954 Neue Zeit XXX 4* Einsatzhäfen für moderne Atombomber; *1954 FAZ Nr. 85* die allgemeine Abrüstung und insbesondere die Atomabrüstung übernehmen; *1954 ebd. Nr. 225* die Gefahr eines plötzlichen Atomangriffs; *Süddtsch. Ztg. 15.9.1954* die vierzylindrigen Atomgeschosse von Gilera und MV Agusta; *Süddtsch. Ztg. 16.6.1955* Eisenhower im Atomschutzbunker; *1957 ebd. Nr. 83* Alarm gegen die Atomrüstung . . eine Protestversammlung gegen die Atomaufrüstung; *ebd. 6.5.1957* sämtliche Verbände . . mit taktischen Atomwaffen auszurüsten; *ebd. 8.6.1957* Das Thema, welches heute die . . Sprachen der Völker aufeinander zutreibt, ist das Thema Atomversuche; *1957 ebd. Nr. 89* Zur Ausrüstung dieser neuen Divisionen gehören sowohl Atomartillerie als auch taktische Atomraketen; *1958 Aufbau IV 396* Am 16. Juli . . wurden die führenden Wissenschaftler und Militärs des Manhattanprojekts mit Omnibussen zu ihren Beobachtungsständen gefahren, um den ersten Atombombentest mitzuerleben; *Jaspers 1958 Atombombe 37* weil der Atomkrieg unmöglich geworden ist, ist jeder Krieg der Atomgroßmächte miteinander unmöglich geworden; *Süddtsch. Ztg. 1.12.1958* Entwurf für ein Abkommen zur Einstellung der Kernwaffenversuche und zur Überwachung eines Atomtestverbots; *FAZ 3.12.1965* an die Atommächte wird besonders appeliert, keine Kernwaffen und auch keine technischen Daten zur Herstellung [von solchen] an afrikanische Staaten zu geben; *ebd. 4.12.1965* auf Mitterands Programm stehen die Abschaffung der Atomrüstung; *Welt 17.2.1966* zur Zeit haben die Vereinigten Staaten 29 atomgetriebene U-Boote mit 464 Atomraketen im Einsatz; *Süddtsch. Ztg. 14.5.1967* USA erwägen Beschränkung der Atomtests; *Zeit 15.2.1985* folglich wurde . . atombewaffneten Schiffen die Einfahrt in die Häfen verboten; *MM 6.12.1985* [der] Nachweis von Spätfolgen der Atomversuche; *Zeit 2.5.1986* Reduzierung der Atomtests; *MM 15.1.1988* ein . . vager Verdacht, daß atomwaffenfähiges Material international verschoben worden ist; *ebd. 16.1.1988* spaltbares, atomwaffentaugliches Material.

atomar: *Süddtsch. Ztg. 23.6.1955* Born [sprach] über „Konsequenzen atomarer Waffen"; *Heimpel 1956 Kapitulation 43* unter . . der Angst vor den atomaren und nuklearen Waffen; *1957 FAZ Nr. 3* die . . Flotte als Träger der atomaren Abschreckung; *Jaspers 1958 Atombombe 91* der atomare Krieg könnte durch seine Drohung einen neuen Soldaten erzeugen, der im Besitze der Kriegsmittel den Krieg verhindert; *ebd. 236* wenn es soweit kommt, dann ist die atomare Drohung, statt von zwei Mächten auszugehen, universell; *ebd. 270* wenn die Physiker über den Sinn atomarer Rüstung für Deutschland urteilen; *Süddtsch. Ztg. 8.4.1958* Die atomare Bewaffnung Westdeutschlands wird die atomare Aufrüstung Ostdeutschlands und anderer Länder in Osteuropa zur Folge haben; *1958 Sprachdienst XII 179* Nun lasen wir . . von atomaren Übungen der Bundeswehr und von atomarer Ausbildung; *Welt 9.7.1959* Strauß hat einmal gesagt, atomare Mittelstreckenraketen stelle man nicht in den Schützengraben; *FAZ 14.12.1965* wer von Nichtweiterverbreitung atomarer Waffen spricht; *ebd. 17.12.1965* man hebt zwar . . hervor, daß das Mitspracherecht der Partner in der Nato in deren atomarer Verteidigung nicht bestritten worden ist; *Bad. Ztg. 30.4.1970* das atomare Arsenal; *Spiegel 7.2.1983* Der . . Pershing-Plan zeigt auch die geographische Lage von drei amerikanischen und zwei deutschen fest vermessenen Rampen für den atomaren Schnellschuß; *Zeit 11.1.1985* Auswirkungen eines atomaren Schlagabtausches auf die Atmosphäre; *MM 11.6.1985* um auf die atomare Bedrohung hinzuweisen; *ebd. 14.6.1985* die Strategic, Defense Initiative . . soll die Möglichkeit für den Aufbau eines Abwehrsystems gegen Interkontinentalraketen im Weltraum erforschen, mit dessen Hilfe die Doktrin der atomaren Abschreckung überwunden werden soll; *ebd. 1.7.1985* atomare Raketen zu testen; *Zeit 18.4.1986* damals bedrohte die eine der beiden atomaren Supermächte die andere; *Bad. Ztg. 28.8.1986* Abzug der atomaren Mittelstreckenraketen gefordert; *Westfalenpost 31.3./1.4.1988* die im Elsaß stationierte Mirage sei nicht mit einem atomaren oder konventionellen Sprengkopf bestückt gewesen (beide AWB).

atomisch: *Süddtsch. Ztg. 7.10.1953* Präsident Eienhower . . man müsse die Folgerungen daraus ziehen und auch eine „atomische Antwort vorbereiten"; *1955 FAZ Nr. 291* die Bedrohnung durch die atomischen Waffen.

Atom- 2g: *Neue Zeit 12.7.1946* US-Vorschläge zur Atomkontrolle; *Morgen 11.10.1953* ein Vertreter des Atomausschusses; *1954 Neue Zeit XCVIII 2* Bonn läßt Atomärzte ausbilden; *1954 FAZ Nr. 277* [die] Errichtung der Internationalen Atombehörde; *Süddtsch. Ztg. 2.7.1955* daß sich die Wissenschaftler auf die Genfer Atomkonferenz vom 8. August vorbereiten müßten; *ebd. 30.4.1957* einige Konsequenzen aus den Atom-Diskussionen der vergangenen Woche; *Jaspers 1958 Atombombe 188* eine militärfreie Sphäre, eine atomfreie Zone; *ebd. 271* eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa; *Offenburger Tagebl. 19.12.1959* Bundesrat stimmte Atomgesetz zu; *Stuttgarter Ztg. 27.4.1961* Das Atomforum fordert darüber hinaus für Neuentwicklungen die Gewährung von staatlichen Darlehen; *ebd. 16.8.1962* die Wiederverbindung der Atomverhandlungen mit den Gesprächen über die allgemeine Abrüstung; *FAZ 11.12.1965* die starke Beteiligung der Nato-Partner an dem Atomkomitee; *ebd. 14.12.1965* in Paris wird kein Zweifel daran gelassen, daß Frankreichs Haltung . . in der Atomfrage unverändert bleibt; *ebd. 21.12.1965* ein geheimes Atomabkommen zu schließen; *ebd. 20.1.1966* bis zum 7. Februar könnten im schriftlichen Verfahren die Etats der EWG und der Atomgemeinschaft beschlossen werden; *Welt 22.1.1966* eine . . Erklärung der Australischen Atomenergiekommission; *ebd. 27.1.1966* der „Atomklub" wird bis 1995 wahrscheinlich 32 Mächte, darunter auch Deutschland, umfassen; *1966 Urania I 48* mit der Atom- und Weltraumkommission, zwei speziellen Organen des Bundesforschungsministeriums; *Bildztg. 8.2.1967* die Dokumente gehören den Instituten der britischen Atomenergiebehörden in Risley und Hartnell; *Offenburger Tagebl. 18.2.1967* Das große deutsche Interesse an dem Atomsperrvertrag kam am Freitag in Bonn . . zum Ausdruck; *Stuttgarter Ztg. 12.3.1968* Die Bundesregierung hat ihre Stellungnahme zu dem vorliegenden Entwurf eines Atomsperrvertrages am 8. März in einem Memorandum noch einmal dargelegt; *MM 19.11.1985* die erforderlichen atomrechtlichen Genehmigungsverfahren; *Zeit 7.2.1986* für eine atomwaffenfreie Welt, für ein menschliches Miteinander ohne Feindbilder; *ebd. 5.6.1987* nach geltendem Atomrecht ist die gesicherte Entsorgung der Atommeiler überhaupt die Voraussetzung für den Betrieb von Kernkraftwerken; *1992 Meyers Gr. Taschenlex. II 206* Der erste Vertrag über die Errichtung einer atomwaffenfreien Zone wurde am 14.2.1967 von mittel- und südamerikanischen Staaten geschlossen; *Spiegel 30.11.1992* Nicht, daß es in Futaba von Atomfreaks nur so wimmelte; *ebd. 7.12.1992* Die Atomfans in der Union; *ebd.* Ein weiteres Entgegenkommen der Atommanager an die Kernenergieskeptiker liegt ebenfalls in ihrem eigenen Interesse; *ebd. 15.2.1993* das Zentrum [wurde] trotz des Protests prominenter Wissenschschaftler und unabhängiger Institute dem Atomministerium unterstellt.

atomar: *Süddtsch. Ztg. 4.2.1954* die Notwendigkeit der Abkehr von der „atomaren Strategie";

1955 FAZ Nr. 158 wenn beide Seiten das atomare Gleichgewicht errungen hätten; *Süddtsch. Ztg. 5.7.1955* „Es gibt keine atomare Pat-Stellung", verkündet General Twining; *Welt 11.3. 1959* daß der Weltfriede heute vom atomaren Gleichgewicht abhängt; *ebd. 9.11.1964* [die] Frage . . der atomaren Politik im westlichen Bündnis; *FAZ 5.4.1965* Bei den großen internationalen Problemen wie der atomaren Partnerschaft, der britischen Beteiligung an Europa . . blieben die Ansichten geteilt; *ebd. 14. 12.1965* in welcher Form Bonn mehr als bisher am atomaren Entscheidungsprozeß beteiligt werden könnte; *ebd. 15.12. 1965* das Problem atomarer Zusammenarbeit; *ebd. 18.12.1965* eine angemessene Lösung des Problems der Gleichberechtigung atomarer und nichtatomarer Partner in der Bündnisgemeinschaft; *ebd. 21. 12.1965* Bundeskanzler Erhard hat am Montag in Washington seine zweitägigen Besprechungen mit Präsident Johnson begonnen, bei denen über die künftige atomare Organisation des westlichen Bündnisses . . gesprochen wird; *ebd. 11.1.1966* dabei erscheint besonders wichtig, daß Washington keinerlei Verbindung zwischen der Lösung der atomaren Mitbestimmung in der Nato und den Verhandlungen über einen Sperrvertrag gegen Weitergabe von Atomwaffen anerkennt; *Welt 14.1.1969* ein Abkommen über atomare Zusammenarbeit unterzeichnen; *Zeit 2.5.1986* bei dem Vorschlag für einen atomaren Teststopp; *ebd. 24.10.1986* Polanyi ist seit vielen Jahren ein engagierter Kämpfer für atomare Abrüstung und Frieden; *Spiegel 30.11. 1992* Das Ausmaß des atomaren Klimawechsels, der zwischen den beiden Nuklearmächten mittlerweile eingetreten ist, hatte sich schon zu Beginn dieses Jahres angedeutet.

Atrium N. (-s; Atrien), im späten 15. Jh. übernommen aus lat. *atrium* 'Vorsaal, Vorhalle', vermutlich etrusk. Ursprungs; nach anderer Auffassung abgeleitet von lat. *ater* 'vom Herdfeuer geschwärzter Raum'.

a Zunächst in der Antike als Bezeichnung für den Wohnraum eines altrömischen Hauses, einer Halle, an die sich ringsum kleinere Schlaf-, Wirtschafts- und Vorratsräume anschlossen und die das Zentrum des Familienlebens darstellte, ursprünglich mit geschlossenem Dach, später als Innenhof gestaltet mit einer Öffnung in der Dachmitte, durch die Rauch abziehen und Regenwasser aufgefangen werden konnte, von daher im 20. Jh. in der Bed. 'nach außen geöffnete Halle im Erdgeschoß eines großen Gebäudes', auch 'offener, auf drei oder vier Seiten umbauter Hof oder Garten eines Gebäudes', gelegentlich in Zss. wie **Atriumhaus, -bungalow.**

Früher vereinzelt übertragen (s. Beleg 1729); daneben in der Medizin (bes. der Anatomie) auch in der Bed. 'Vorhof, Vorkammer eines Hohlorgans, z. B. des Herzens' (s. Beleg 1855).

b Bis heute gebucht als Bezeichnung für den mit Säulen geschmückten Empfangsraum, an den sich die Wohnräume anschlossen; im altchristlichen Kirchenbau für den von Säulenhallen umgebenen Hof vor dem Eingang der Basilika.

Atrium a: *Melber 1481 Voc. o. S.* ein hoff, furhoff, ein wonung; *Luther 1521 W. VII 795* Das dryt hieß Atrium, der hoff, der war hundert ellen lang, funftzig breyt und funff ellen hoch, und daselbs war eyn weyß furhang, durchsichtig wie eyn netz umb das tabernackel; *Rivius 1548 Vitruv. 203a* Atrium (das ist der Hoffplatz/ oder haußtennen); *Stoppe 1729 Gedichte II 17* Wie mancher plackt sich dreyzehn Jahre/ Mit den lateinschen Regeln rum,/ Wächst groß und kriegt den Bart voll Haare,/ Und lernt doch kaum das Atrium; *Zedler 1732 Universallex. II 2063* Atrium, ein verdeckter Platz, den man unsern ietzigen Creutz-Gängen vergleichen kan, . . auch in derer privat-Personen ein Vorhauß, oder Vorhof; *Beckmann 1784–88 Erfindungen II 409* Davon [Ruß] waren nicht einmal die Bilder der Vorfahren . . sicher, die, ungeachtet sie nur in den Häusern der Vornehmen waren, und zwar im Atrio, noch dazu in Schränken standen, räucherig waren; *ebd. II 409 Anm.* Auch der Namen Atrium soll daher entstanden seyn, weil da alles von Rauch schwarz war; *Goethe 1816–17 Italien. Reise (WA I 30,109)* Klostergebäude . . in welchem er die Privatwohnung der reichen und gastfreien Alten darzustellen gedachte . . Die Kirche stand schon, aus ihr tritt man in ein Atrium von korinthischen Säulen; *Wehrhahn 1834 Familienreise 297* Ich besuchte auch das Rathhaus, . . in dessen grandiosem Atrium die beiden berühmten kolossalen Statuen . . [stehen]; *Bötticher 1852 Tektonik d. Hellenen II 7* Daher bedingt er ganz natürlich die Zunahme oder Abnahme dieser Portiken in Hinsicht ihrer Tiefe mit der Ausdehnung des Atrium in entsprechendem Verhältnisse; *Valentin 1855 Physiologie 114* Vorkammern (Atria, . .); *Mommsen 1856 Röm. Gesch. I 22* das wesentliche Stück und ursprünglich der ganze innere Wohnraum des lateinischen Hauses ist das Atrium, das heisst das schwarze Gemach mit dem Hausaltar, dem Ehebett, dem Speisetisch und dem Herd; *Jahn 1867 Mozart I 182* In einem mit den Denkmälern der Ahnen geschmückten Atrium; *1891 Herrigs Archiv LXXXVII 112* in heidnischer Zeit, wo atrium nebenher auch von der Vorhalle der Tempel gebraucht wurde; *Holz 1913 Ignorabimus 132* Also dort winkt uns zunächst . . das hohe, schimmernde Atrium dieses alten . . Herrensitzes; *Th. Mann 1926 Reden u. Aufs. (W. XI 82)* das statuenbesetzte Atrium eines Palastes aus Marc Aurels Tagen; *Hauptmann 1930 Buch d. Leidenschaft I 133* Der Wohntempel hatte ein säulenumgebenes, weites und herrliches Atrium, das mystischen Bädern dienen sollte; *Lokal-Anz. 15.6.1934* Seit Menschengedenken gibt es in allen Ländern rauschende Brunnen, spielende Wasser: in maurischen Schlössern, im Atrium römischer Villen; *Th. Mann 1951 Erwählte (W. VII 236)* die gestreckten Marmorstufen zum Atrium der Grabeskirche; *Behn 1957 Vorzeit 138* mit kühnem Wurfe machte er sich frei von dem überkommenen Schema des quadratischen Atriums; *Stuttgarter Ztg. 13.3.1959* Versammlungen und Veranstaltungen im Freien wird das „Atrium" dienen, ein windgeschützter, durch Glasfronten abgeschlossener Innenhof; *Schadewaldt 1960 Hellas 402* Die Bedeutung des homerischen Epos als Grundlegung des Atrium der griechischen Geschichte; *Süddtsch. Ztg. 23.3.1961* Neben den zahlreichen neuen Wohnblöcken, Reiheneigenheimen und Atriumhäusern sieht der Bebauungsplan ein großes Geschäftszentrum . . vor; *Münch. Stadtanz. 30.3.1962* Der zweite Bauabschnitt umfaßt 2407 Wohneinheiten . . teils als Gartenhofhäuser (Atriumhäuser); *Pörtner 1964 Erben 54* ein imponierender Bau übrigens – fast hundert Meter lang, vierzig Meter breit, mit einem großen Atrium im Westen, dessen überdachter Umgang zum Teil von den Säulen einer alten römischen Straßenkolonnade getragen wurde; *ebd. 253* ein . . großes Atrium . .: ein von einem Säulengang umschlossenes „Paradies", das als Versammlungsort, Gerichtsstätte und Prozessionsstation diente; *FAZ 5.6.1970* Komf. Atrium-Bungalow (Anzeige); *Welt 20.4.1974* unsere Angebotspalette enthält: Eigentumswohnungen, Eigenheime, Atrium-Bungalows . . (Anzeige); *Zeit 18.1.1985* im städtischen Haus, wo der Herd aus dem Atrium verschwunden ist; *ebd. 24.9.1993* Die zehngeschossigen Blöcke lokken zu Kommerz und Konsum in ihre feinen Atrien; *Süddtsch. Ztg. 29.10.1993* [Man] wohnt nicht mehr, wir residieren . . in der Residenz, im Domizil, im Atrium.

attachieren V. reflex. und trans., Mitte 17. Jh. entlehnt aus frz. *(s') attacher* 'befestigen, anbinden, verbinden, zuordnen, zuweisen; sich anschließen' (aus altfrz. *atachier, estachier* 'festbinden', zu *estache* 'Pfahl', german. Herkunft, wohl fränk. *stakka 'Pfahl'), anfangs gelegentlich in der Schreibung *attaschieren.*

Meist reflex. verwendet in der Bed. 'sich anschmiegen, sich an jmdn./etwas anhängen, sich an etwas gewöhnen, etwas liebgewinnen, sich jmdm. (freundschaftlich, verehrungsvoll) anschließen' (s. Belege 1698, 1783, 1799, 1837), auch 'sich mit etwas beschäftigen, abgeben, einer Sache mit Eifer und Hingabe widmen' (s. Beleg 1791), häufig in Wendungen wie **sich jmdm./an jmdn. attachieren,** oft im Part. Perf. in der Verbindung **jmdm./an jmdn. attachiert sein** 'jmdm. beigegeben, bei jmdm. angestellt sein; jmdm. ergeben, zugetan sein, jmdm. in Zuneigung verbunden, anhänglich'. Seit Mitte 18. Jh. auch als V. trans. in der Bed. 'jmdn. (z. B. im Rahmen eines Dienstverhältnisses) als Gehilfe, Begleiter zuteilen, zur Unterstützung zuordnen; jmdn. an etwas binden' (s. Belege 1758, 1813–15, 1836, 1949), auch 'jmdn. (durch Verpflichtungen) an sich binden, für sich gewinnen, einnehmen' (s. Belege 1810, 1831); dazu in neuester Zeit das Verbalsubst. **Attachierung** F. (-; -en).

Dazu seit Ende 18. Jh. die aus frz. *attaché (d' ambassade)* '(Gesandtschafts-)Attaché' (subst. Part. Perf. von *attacher* s. o.) übernommene Personenbezeichnung **Attaché** M. (-s; -s), zunächst in der Bed. 'Ergebener, Hausdiener, Aufwärter', seit frühem 19. Jh. 'Amtsgehilfe, Angestellter (bes. bei einer Gesandtschaft), einem Gesandten